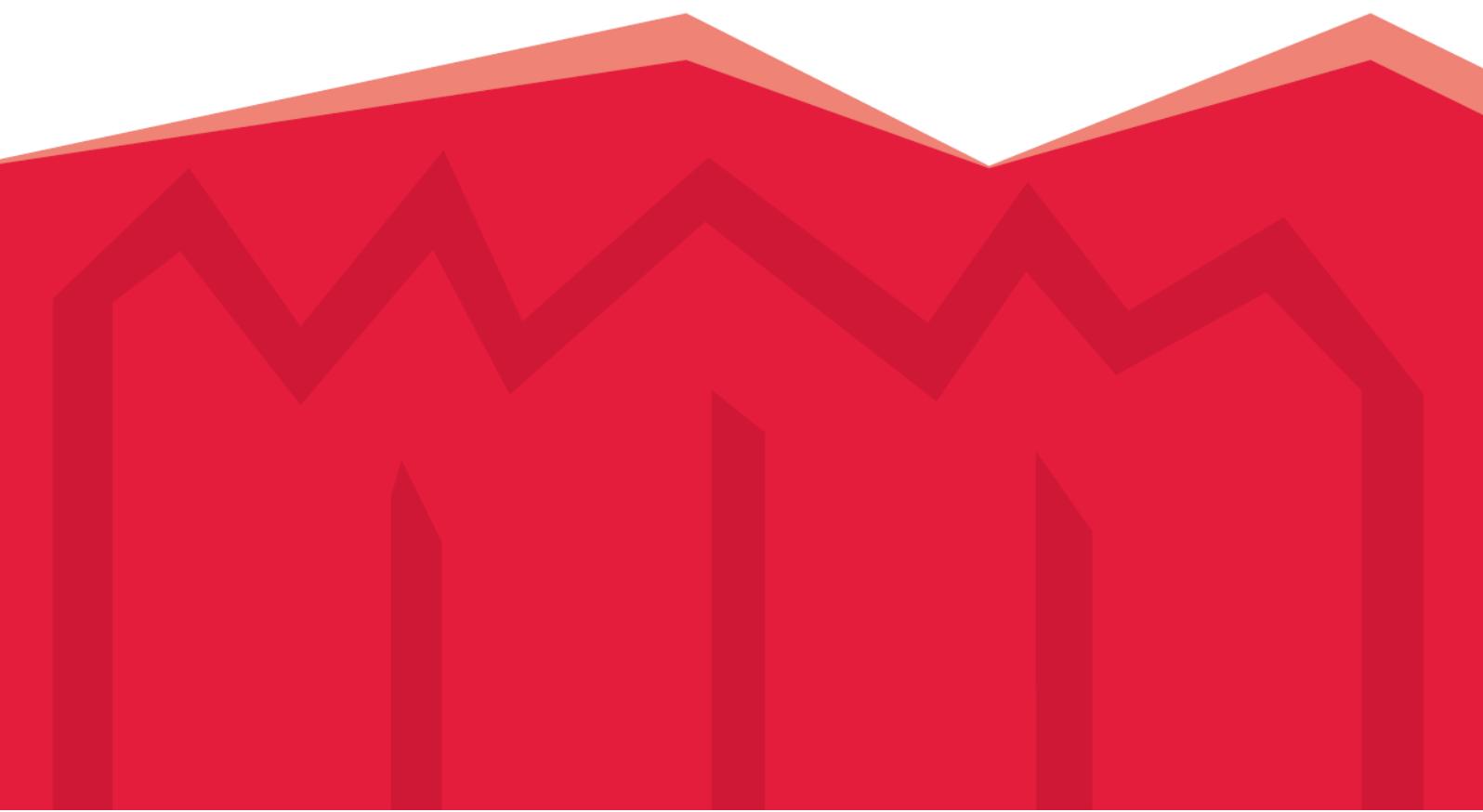




„Demokratiegefährdende Strukturen und Akteure in der Region Rostock und die Gefährdung der Demokratie vor Ort“

Prof.n Dr. Christine Krüger und Prof.n Dr. Júlia Wéber

Hochschule Neubrandenburg





Autorinnen

Prof.n Dr. Christine Krüger

Professur für Sozialwissenschaften/ Qualitative Sozialforschung

Prof.n Dr. Júlia Wéber

Professur für Migrationsgesellschaft und Demokratiepädagogik

Hochschule Neubrandenburg

Brodaer Str. 2

17033 Neubrandenburg

Lektorat: Daniela Kirchschrager

Juni 2024

Die Studie wurde im Auftrag der Aktion Zivilcourage e.V. im Rahmen des Projektes „Zivilgesellschaft stärken und schützen“ erstellt. Bei dem Projekt handelt es sich um ein Angebot im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“

Ein Angebot
im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie leben!



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	4
2. Demokratiegefährdende Strukturen und Akteure	6
2.1 Parteigebundene Strukturen.....	6
2.2 Weitere formell gebundene Strukturen: Vereine, Unternehmen, Burschenschaften.....	12
2.3 Informelle Strukturen: Bündnisse, Netzwerke, Subkultur	16
2.4 Fokus: Völkische Siedlungen	22
2.5 Weitere demokratiegefährdende Strukturen	23
3. Raumnahmen, Aktivitäten und Straftaten	25
4. Einschätzung der Gefährdungslage für demokratische Kultur und Zivilgesellschaft	28
5. Vergleichendes Fazit: Spezifika urbaner und ländlicher Räume	31
6. Handlungsempfehlungen	35
Literatur- und Quellenverzeichnis	38

1. Einleitung

Mecklenburg-Vorpommern (MV) weist verschiedene parteipolitische Formationen der extremen Rechten sowie eine große Anzahl heterogener und regional differenzierter Gruppierungen auf, die von Reichsbürger:innen, rechten Burschenschaften und Preppern, Neo-Artaman:innen, völkischen Siedler:innen bis hin zu Neonazi-Gruppierungen und rechtsextremen Kameradschaften reichen¹. Diese vielgestaltige, äußerst aktive, in ökonomische, vorpolitische und politische Strukturen vernetzte und subkulturell orientierte Szene charakterisiert das Bundesland als „Experimentierfeld der extremen Rechten“².

Die vorliegende Studie fokussiert die Beschaffenheit und Charakteristika demokratiegefährdender Strukturen und Aktivitäten in der Region Rostock (Hanse- und Universitätsstadt Rostock und der Landkreis Rostock) seit 2020 sowie deren Einfluss und Wirken auf demokratische Kultur. Dafür wurden eine umfassende Literatur-, Dokumenten- und Medienrecherche sowie dreizehn qualitative Expert:inneninterviews im Zeitraum von April bis Juni 2024 durchgeführt und inhaltsanalytisch ausgewertet. Die Expertise der Interviewten ist breit gefächert und speist sich aus öffentlichen wie zivilgesellschaftlichen Stellen der weit gefassten Demokratiebildung und -förderung wie politische Bildungs- und Antirassismusbearbeitung, Arbeit mit Geflüchteten, Vielfaltförderung, Jugendverbandsarbeit, Polizeiarbeit, Berichterstattung und Monitoring.

Die Informationen aus der Dokumenten- und Medienrecherche sind frei verfügbar und in der Studie verlinkt. Verifizierende und weiterführende Informationen aus den Expert:inneninterviews werden pseudonymisiert verwendet. Es ist davon auszugehen, dass nur ein Teil demokratiegefährdender Strukturen und Aktivitäten seriös wiedergegeben werden kann. Akteure, Strukturen, Netzwerke und Aktivitäten, die unterhalb der öffentlich verfügbaren Informationen liegen, können auch nicht abgebildet werden. Darüber hinaus ist die Darstellung anhand von Strukturen als analytische Trennung zugunsten einer vertiefenden Kontextualisierung zu verstehen. Anhand der gesammelten Daten und Materialien ist von einer personengebundenen ideologischen Kontinuität demokratiegefährdender Akteure und Strukturen im Raum Rostock auszugehen. Diese demokratiegefährdenden Strukturen sind als dynamisch zu verstehen. Aufgrund dieser Prozesshaftigkeit der Ereignisse, die in der Analyse im Fokus stehen, werden auch Aktivitäten und Strukturen aus dem Zeitraum vor 2020 bzw. aus anderen geografischen Regionen genannt, die diese mit bedingen und hervorgebracht haben.

Für die vorliegende Studie waren folgende Fragen zentral für das Erkenntnisinteresse: Wer sind die demokratiegefährdenden Akteure in der Region? In welchen Strukturen und Netzwerken sind diese (über)regional organisiert? Wie überschneiden sich diese Strukturen

¹ Vgl. Gille/Krüger/Wéber 2022, 32-38.

² Trepsdorf 2017.

mit anderen Strukturen (insbes. mit Aktivitäten politischer Parteien)? Welche Strategien verfolgen diese antidemokratischen Akteure? Wie hat sich ihr Handeln in den letzten Jahren gewandelt? In welcher Form treten diese Akteure öffentlich auf? Welche Bedrohungen gehen von diesen Akteuren für Engagierte aus? Welche Gefährdungsquellen für die demokratische Kultur in der Region ergeben sich daraus? Welche Einschätzung haben die Polizei (insbes. Staatsschutz) und der Verfassungsschutz auf Landesebene von dem Phänomenbereich?

In dieser Studie werden als demokratiegefährdende Denkweisen subtile bis gewaltvolle Praktiken und öffentliche Aktionen verstanden, die sich gegen eine demokratische Kultur im vorpolitischen Raum richten und die Gleichwertigkeit und Würde aller Menschen im Sinne des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland nicht anerkennen. Demokratiegefährdend sind Strukturen und Akteure im politischen Raum, wenn sie sich subtil oder explizit gegen die freiheitlich-demokratische Grundordnung richten und somit gegen die Demokratie als Herrschaftsform. Letztere Aktivitäten sind dem Bereich des Rechtsextremismus zuzuordnen.

Der Begriff des Rechtsextremismus bezieht sich auf explizit demokratie- und verfassungsfeindliche Denkweisen, Praktiken, Personen und Gruppierungen.³ Die Verfassungsschutzbehörden und institutionalisierte politische Akteure verwenden den Begriff, um die Ablehnung des Grundgesetzes zu markieren. Der im thematischen Kontext ebenso gebräuchliche Sammelbegriff extreme Rechte wird für verschiedene ideologische Strömungen verwendet, „in deren Mittelpunkt die Annahme steht, dass soziale Hierarchien unausweichlich, natürlich oder erstrebenswert sind“⁴.

Für ihre Bereitschaft und Zeit danken wir allen lokalen Expert:innen im Raum Rostock. Ohne ihre Beiträge wäre es nicht möglich gewesen, diese Studie zu erstellen.

³ Vgl. Virchow 2016, 15.

⁴ Virchow 2016, 35.

2. Demokratiegefährdende Strukturen und Akteure

Bei der Analyse demokratiegefährdender Strukturen und Akteure zeigen sich im Raum Rostock Personenüberschneidungen zwischen den parteigebundenen extrem rechten Strukturen, den formell gebundenen Strukturen wie Vereinen, Unternehmen, Burschenschaften sowie den informellen Strukturen wie Bündnissen, Netzwerken und den subkulturell geprägten Milieus. In der vorliegenden Studie werden einzelne Überschneidungen exemplarisch aufgezeigt, die auf wirkmächtige demokratiegefährdende personelle und ideologische Kontinuitäten sowie machtvolle Dynamiken der Strukturen weit über den Raum Rostock, auf landes- und bundesweite Vernetzungen und Partnerschaften mit Akteuren im europäischen Ausland hindeuten. Anhand der genannten Beispiele lassen sich weder die Verschränkungen der Aktivitäten der verschiedenen Gruppen noch die Bandbreite möglicher Gefährdungen für den Raum Rostock vollständig erfassen. Die beispielhafte Darstellung bietet eine Vorstellung der Dimensionen demokratiegefährdender Strukturen und deren Akteursgruppen, deren kontinuierliche und eingehende Beobachtung Impulse liefern kann für lokale Gegenmaßnahmen der Demokratieförderung und der Sensibilisierung für das Wirken von Demokratiefeinden.

2.1 Parteigebundene Strukturen

Bereits bei der letzten Landtagswahl 2021 konnte die **Alternative für Deutschland (AfD)** bei allgemein hoher bis sehr hoher Wahlbeteiligung mehr als 10 % der Stimmanteile in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock auf sich vereinen.⁵ Bei den letzten Bürgerschaftswahlen 2024, die parallel zur Europawahl stattfanden, gewann die AfD-Fraktion in der HRO im Vergleich zu 2019 7,9% hinzu und wurde mit 17,5% (entspricht 53.775 Stimmen) vor der CDU stärkste Kraft in der Kommune.⁶ Sie ist in der neuen Wahlperiode mit neun Sitzen in der Rostocker Bürgerschaft vertreten.⁷ Nach den Kommunalwahlen 2024 erklärten die Rostocker Fraktionen der SPD, der CDU, der LINKEN und der Grünen, dass eine Zusammenarbeit mit der AfD ausgeschlossen sei.^{8,9} Bei der Europawahl am 9. Juni 2024 wurde die AfD mit 28,2 % der abgegebenen Stimmen die stärkste

⁵ <https://www.landtag-mv.de/landtag/abgeordnete/wahlkreis-1/wahlkreis-7-rostock-iv#c44>, 10.06.24.

⁶ <https://www.rostock-heute.de/europaparlament-buergerschaft-wahlen-rostock-2024/121413>, 10.06.24.

⁷ <https://www.nnn.de/lokales/rostock/artikel/rostocker-spd-und-cdu-lehnen-zusammenarbeit-mit-afd-entschieden-a-47242321>, 24.06.24.

⁸ <https://www.nnn.de/lokales/rostock/artikel/rostocker-spd-und-cdu-lehnen-zusammenarbeit-mit-afd-entschieden-a-47242321> und <https://www.nordkurier.de/regional/rostock/neue-rostocker-buergerschaft-schon-jetzt-verhaertete-fronten-mit-der-afd-2623903>, beides 25.06.24.

⁹ Der AfD-Landesvorsitzender in Mecklenburg-Vorpommern, Leif-Erik H. drängte mehrfach darauf, „die Brandmauer“ fallen zu lassen, die Parteiprogrammatik forderte insbesondere die CDU indirekt auf: "Unser Appell lautet: Reißt die Brandmauern ein!", s. <https://www.ndr.de/nachrichten/mecklenburg-vorpommern/AfD-in-MV-Leif-Erik-Holm-bleibt-weiter-erster-Landessprecher,afdmv128.html>, 25.06.24.

Kraft im Landkreis Rostock¹⁰ und konnte 11 Prozentpunkte mehr Stimmen im Vergleich zu 2019 auf sich vereinen.¹¹ Im Landkreis Rostock wurde 2024 die AfD mit 25,5 % (plus 12,3 % im Vergleich zu den letzten Kommunalwahlen) zweitstärkste Kraft im Kreistag hinter der CDU (mit 27,5 %, minus 1,9 % seit 2019).¹² Im neuen Kreistag erhält die AfD 18 Sitze, dies bedeutet einen Zuwachs von 9 Sitzen im Vergleich zum bisherigen Kreistag.¹³

Im Kreistag des Landkreises Rostock spaltete sich bereits im Jahr 2022 die Fraktion „Demokratische Freidenker“ von der AfD ab. Bei der Kreistagssitzung im Landkreis Rostock standen am 22. Februar 2023 drei Anträge der AfD und der „Demokratischen Freidenker“, die die Probleme bei der Unterbringung von geflüchteten Menschen zum Anlass nahmen, mit „das Boot ist voll“-Rhetorik gegen Geflüchtete zu agitieren.

Zu den Verflechtungen der AfD mit anderen Akteuren und Personen, die der extremen Rechten in Mecklenburg-Vorpommern zugeordnet werden können, siehe die Studie von Gille/Krüger/Wéber 2022.¹⁴ Aus den aktuellen Rechercheergebnisse kann exemplarisch Folgendes festgehalten werden: Holger A. war 2014 bis 2019 für die AfD Mitglied der Rostocker Bürgerschaft und von Februar bis November 2014 Landesvorsitzender der AfD Mecklenburg-Vorpommern. Er ist seit 2016 Abgeordnete im Schweriner Landtag. Nachdem auf Basis von Recherchen von NDR und der taz bekannt wurde, dass A. sich mit rassistischen und gewaltpornographischen Aussagen sowie gewaltsamen Umsturzfantasien der demokratischen Ordnung in Deutschland an internen Chats von AfD-Mitgliedern beteiligt hatte, trat er Ende August 2017 aus der Landtagsfraktion der AfD aus, seit dem 05.09.2017 ist er fraktionsloser Abgeordneter des Landtages in MV, aber behielt sein Landtagsmandat.¹⁵ Im Mai 2018 wurde A. wegen Volksverhetzung zu einer Geldstrafe verurteilt.¹⁶ Nachdem A., der „dem rechtsnationalen AfD-Flügel zugerechnet“ wird¹⁷, die AfD trotz seiner Ankündigung des Parteiaustritts nicht verließ, wurde er im September 2018 aus seiner Partei ausgeschlossen. Er setzte sich zunächst über das Urteil des Landesschiedsgerichts Schwerin hinweg, das dem Parteiausschluss zustimmte, verließ aber dann die AfD.¹⁸ Die Vorwürfe gegen A.¹⁹ aus

¹⁰ Auf den Facebook-Seiten der AfD Hansestadt Rostock (4128 Follower, Stand: 06. Juni 2024) sind AfD-Wahlplakate aus 2024 einzusehen, die zum Teil offen rassistisch und/oder menschenfeindlich sind: <https://www.facebook.com/people/AfD-Hansestadt-Rostock/100085420103473/?sk=about>, 17.06.24.

¹¹ <https://wahlen.mvnet.de/dateien/ergebnisse.2024/europawahl.html?WK=13072&Typ=1>, 10.06.24.

¹² <https://www.ardmediathek.de/video/nordmagazin/rostock-cdu-vorn-im-landkreis-afd-in-der-stadt/ndr/Y3JpZDovL25kci5kZS9hYzAxNTUzNi02MGUzLT02OTMtYTFwOC1kNDc4YjIwMmU3ZGI>, 10.06.24.

¹³ <https://wahlen.mvnet.de/dateien/ergebnisse.2024/kreistagswahl.html?WK=13072&Typ=1>, 10.06.24.

¹⁴ Der Redaktionsschluss der Studie war im Februar 2022.

¹⁵ Seit 2017.

¹⁶ <https://www.landtag-mv.de/landtag/abgeordnete/ehemalige-abgeordnete/7-wahlperiode/>, 07.06.24.

¹⁷ Vgl. <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/holger-ex-afd-landeschef-wegen-volksverhetzung-verurteilt-a-1207699.html>, 07.06.24.

¹⁸ <https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/nordost-afd-schliesst-ehemaligen-parteichef-arppe-aus-15625811.html>, 18.06.24.

¹⁹ <https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/nordost-afd-schliesst-ehemaligen-parteichef-aus-15625811.html>, 13.06.24.

den o. g. Chat-Einträgen belegen des Weiteren seine Verbindungen zu der Identitären Bewegung (IBD) in Rostock.²⁰ In seinem Landtagsbüro beschäftigte A. seit 2019 den Ex-Vizechef der Identitären Bewegung, Daniel F., der in der Neonazi-Szene verkehrt.²¹ Trotz des Beschlusses des AfD-Vorstandes im Juni 2016, keine Zusammenarbeit mit der Identitären Bewegung zu pflegen, nahmen auch in weiteren Bundesländern vor allem Mitglieder der Jungen Alternative immer wieder an Aktionen der als rechtsextrem eingestuften Identitären Bewegung teil.²² Ebenso wurden Vorfälle öffentlich, die Bezüge der Jungen Alternativen zum extrem rechten Spektrum abbilden.²³ Das Oberverwaltungsgericht Münster (NRW) hat im Mai 2024 entschieden, dass das Bundesamt für Verfassungsschutz die AfD zu Recht als rechtsextremistischen Verdachtsfall einstufen kann. Der Landesverfassungsschutz (LVS) in Mecklenburg-Vorpommern bestätigte, mit dem Bundesamt eng zusammenzuarbeiten und seine Erkenntnisse zur Einstufung der AfD weiterzuleiten²⁴ sowie die Einschätzung des Bundesamtes zu teilen. Der LVS MV kann laut Paragraph 5 des Landesverfassungsschutzgesetzes öffentlich nicht über Prüf- und Verdachtsfälle, sondern nur über solche berichten, die gesichert (rechts-)extremistisch sind. 2024 haben sich mehr als 1.500 Schulen in Deutschland im 75. Jubiläumsjahr des Grundgesetzes mit Demokratie und Vielfalt befasst. Enrico S., bildungspolitischer Sprecher der AfD und seit Oktober 2021 Landesvorsitzender der AfD-Fraktion mit Leif-Erik H. hinterfragte diese Initiative und verlangte in einer Kleinen Anfrage, alle beteiligten Schulen aufzulisten.²⁵

Die NPD benannte sich 2023 in „Die Heimat“ um. Es ist davon auszugehen, dass die Partei dieselben ideologischen Inhalte wie die ehemalige NPD vertritt. Die Heimat ist nach den Kommunalwahlen im Juni 2024, wie auch schon nach den Wahlen 2019, mit einem Sitz im Kreistag im Landkreis Rostock vertreten.²⁶ Der Verfassungsschutz MV geht davon aus, dass sich die Aktionsformen allerdings verändert haben.²⁷ Statt auf ein klassisch-konservatives Parteien-Image werde eher auf aktionistische Bündnisarbeit, Vernetzung und Liberalisierung gesetzt.²⁸ Mit der Kampagne „Gemeinsam für unsere Heimat“ werden beispielsweise Ankerpunkte für Bündnispartnerschaften mit anderen Akteuren der Szene gesetzt. Dass diese Bündnispartnerschaften keinesfalls „patriotisch-konservativ“²⁹ angelegt sind, sondern vielmehr völkische und revisionistische Ziele verfolgen, wird in

²⁰ Vgl. Speit 2017.

²¹ <https://www.nordkurier.de/regional/mecklenburg-vorpommern/ex-afd-mann-arppe-beschäftigt-hochrangigen-identitaren-fiss-1181300>, 13.06.24.

²² Grunert 2019.

²³ <https://exif-recherche.org/?p=6331>, 20.06.24.

²⁴ Ludmann 2024.

²⁵ Füller 2024.

²⁶ https://www.landkreis-rostock.de/datei/anzeigen/id/90956,1295/k_gewbewerber72.pdf, 11.06.24.

²⁷ Vgl. MIBD MV 2022, 31.

²⁸ Vgl. MIBD MV 2022, 31.

²⁹ <https://die-heimat.de/heimat-kandidaten-reagieren-auf-anzeigenmagazin-offen-fuer-buendnis/>, 03.05.24.

Selbstverständnis und Aktionen sichtbar. Sei es der Landesverband, der sich auf „Mecklenburg und Pommern“ bezieht oder aber auch den Aufruf zur 08. Mai-Demonstration in Demmin.³⁰ Insbesondere im Raum Güstrow wurde die damalige NPD in den Jahren 2018/2019 durch die „Schutzzonen-Kampagne“ bekannt. Auf Grundlage der rassistischen Kriminalisierung von Menschen mit Migrationserfahrungen sollten in sogenannten „Schutzzonen“ „Deutsche“ gegen Kriminalität von „Nicht-Deutschen“ ähnlich einer Bürgerwehr geschützt werden. Im Recherchezeitraum sind diese Aktivitäten nicht mehr bekannt.^{31, 32}

Bei der Wahl der Gemeindevertretung der Gemeinde Satow am 09.06.2024 hat David P., der Kandidat der Partei „Die Heimat“ 264 Stimmen (2,6 %) erhalten und damit einen Sitz in der Gemeindevertretung.³³ Laut der Angaben des Landtages MV ist P. seit dem 4. Oktober 2011 dessen Mitglied, er war langjähriger stellvertretender Landesvorsitzender der NPD Mecklenburg-Vorpommern, Vorsitzender des NPD-Kreisverbandes Mecklenburg-Mitte und bis zum Verbot der jeweiligen Organisationen Mitglied der Mecklenburgischen Aktionsfront (MAF), der Heimattreuen Deutschen Jugend (HDJ) und der Hilfsorganisation für nationale politische Gefangene und deren Angehörige (HNG).³⁴ Darüber hinaus zeigen sich Verbindungen von P. zum rechtsterroristischen Nationalsozialistischen Untergrund (NSU): Er war Herausgeber des Neonazi-Fanzines „Der Weisse Wolf“, dem der NSU mutmaßlich 2.500 Euro spendete.³⁵ Im April 2002 hatte ein V-Mann dem Verfassungsschutz in Mecklenburg-Vorpommern von einer anonymen Spende in Höhe von 2.500 Euro an den „Weissen Wolf“ berichtet. P. bestreitet, eine solche Summe als Spende erhalten zu haben,³⁶ auch vom Erhalt des Briefes und der beigelegten Geldsumme will er öffentlich nicht gewusst haben.³⁷

Die rechtsextremistische „**Neue Stärke Partei**“, mit Sitz in Erfurt, etablierte 2022 die Abteilung „**Neue Stärke Mecklenburg-Vorpommern**“.³⁸ Es wird davon ausgegangen, dass nach der Übernahme des Bundesvorsitzes der Partei durch einen Rechtsextremen aus Mecklenburg-Vorpommern (2022) überwiegend Aktivitäten im Bundesland stattfinden. Auch diese Partei arbeitet weniger parteipolitisch, sondern verfolgt einen aktionistischen

³⁰ Vgl. MIBD MV 2022, 31.

³¹ <https://recherchegruppe2.rssing.com/chan-41622232/latest.php>, 03.05.2024.

³² <https://die-heimat.de/home/mecklenburg-vorpommern>, 03.05.24.

³³ https://www.gemeinde-satow.de/images/Wahlergebnis_vorl%C3%A4ufig.pdf

³⁴ <https://www.landtag-mv.de/landtag/abgeordnete/ehemalige-abgeordnete/6-wahlperiode/petereit-david>, 14.06.24.

³⁵ <https://katapult-mv.de/artikel/rechtsextreme-und-antidemokratische-kandidatinnen>, 14.06.24.

³⁶ <https://www.spiegel.de/panorama/justiz/nsu-prozess-was-david-petereit-von-der-npd-als-zeuge-aussagte-a-1102831.html>, 15.06.24.

³⁷ <https://www.spiegel.de/panorama/justiz/nsu-prozess-was-david-petereit-von-der-npd-als-zeuge-aussagte-a-1102831.html>, 15.06.24.

³⁸ <https://oben-rechts.org/posts/2023-04-30-nsp-mv/>, 17.06.24.

Ansatz mit militanter Selbstinszenierung³⁹, welche kaum Wirkung entfaltet, was unter anderem mit der geringen Mitgliederzahl zu erklären ist – der Verfassungsschutz MV geht von weniger als 100 Mitgliedern bundesweit und ca. 15 Mitgliedern in MV (2022) aus.⁴⁰ Kernbegriff der Partei ist die „Kampfkultur“ in der Abgrenzung zu einem bürgerlichen Spektrum. Das aggressiv-aktionistische Selbstverständnis legt militante Bezüge nahe. Beispielhaft dafür steht ein Waffentraining in Tschechien 2022⁴¹, an dem Mitglieder der Partei teilnahmen.

Ein Schwerpunkt der Aktivitäten liegt neben dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte im Landkreis Rostock. Als erste größere Aktion war eine Demonstration am 05.03.2022 in Waren (Müritz, MSE) geplant. Da jedoch am Vortag die Wohnungen der Organisatoren der Demonstration aufgrund von Verdacht auf Volksverhetzung in den sozialen Medien durchsucht worden sind, musste diese abgesagt werden.⁴² An der Demonstration am 06.03.2022 nahmen etwa zehn Personen teil, darunter auch für ihre rechtsextreme Gesinnung bekannte Personen aus Rostock und Güstrow. Die Veranstaltung musste aufgrund des Gegenprotestes vorzeitig beendet werden. An der Kundgebung „Kampfkultur“ am 30.07.2022 in Güstrow nahm auch ein Mitglied des Bundesvorstandes aus Güstrow teil. Im Sommer und Herbst 2022 beteiligte sich die Partei an bundesweiten sowie lokalen Demonstrationen, bspw. den Montagsdemonstrationen in Waren (Müritz, MSE), in Röbel (MSE), Warnemünde (HRO) – die Demonstration fand unter dem Motto "Sichere und saubere Straßen - Sichere und saubere Heimat" am 16.07.2022 statt – und in Güstrow (LR) sowie Kranzniederlegungen am 13.11.2022 in Waren (Müritz, MSE) und Teterow (LR).⁴³ Eine geplante Demonstration für den 27.01.2024, am Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus, mit dem Titel „Schuld kult als Ersatzreligion? Nicht mit uns – nationaler Sozialismus jetzt!“ wurde von den Behörden verboten.⁴⁴

Die bundesweit agierende rechtsextreme Kleinstpartei „**Der III. Weg**“ mit ca. 30 Mitgliedern in MV⁴⁵ gründete im April 2023 den „Landesstützpunkt Nord-Ost (Mecklenburg und Pommern)“. Die Struktur der Stützpunkte der Partei soll lokale Akteure bündeln und die Anziehungskraft der Partei erhöhen. Thematische Strukturen werden kleinteiliger durch sogenannte Arbeitsgemeinschaften gebündelt. Zumindest im Raum Rostock, insbesondere in der Stadt Rostock, entfalten diese Strukturen wahrscheinlich moderate Wirkung.

Im Februar 2021 wurden u. a. in Rostock, Steinhagen (LK VR) und Bützow die Coronapolitik der Bundesregierung betreffende regierungskritische Flugblätter verbreitet. Diese Aktion

³⁹ Vgl. Landtag MV 2023, 13.

⁴⁰ Vgl. MIBD MV 2023, 36f.

⁴¹ Vgl. <https://oben-rechts.org/posts/2023-01-29-nsp-schie%C3%9Fstand/>, 03.05.24.

⁴² Vgl. <https://oben-rechts.org/posts/2023-04-30-nsp-mv/>, 16.05.24.

⁴³ Vgl. MIBD MV 2022, 34.

⁴³ Vgl. MIBD MV 2023, 37.

⁴⁴ Vgl. DIA 2023, 28.

⁴⁵ Vgl. MIBD MV 2022, 34.

wiederholte sich im November 2021 in Rostock und Steinhagen. Zudem wurden im März 2021 in Rostock Toitenwinkel Flugblätter für die bundesweite Aktion „Türkgücü nicht willkommen“, anlässlich des Drittligaspiels des „FC Hansa Rostock“ bei „Türkgücü München“ verteilt.⁴⁶ Schließlich protestierte die Partei, ebenfalls mit einer Flyeraktion als „Aufklärungskampagne“ gegen einen geplanten Moscheebau in Rostock. In 2022 wurde zu der Teilnahme an Demonstrationen gegen die Corona- und Energiepolitik der Bundesregierung in Rostock (07.03. und 02.04.2022) sowie einer Gedenkveranstaltung zum Jahrestag der Bombardierung Rostocks im Zweiten Weltkrieg im April 2022 aufgerufen.⁴⁷ Nachweisbar sind zudem eine Flyeraktion im Rostocker Stadtteil Dierkow/Toitenwinkel oder die Aktivitäten der AG „Körper und Geist“. Die Partei postet auf ihrer Internetpräsenz sowie ihrem Telegram-Kanal „Unzensurierte Nachrichten Nordland“ (184 Follower, Stand: Juni 2024) kurze Artikel zu lokalen Themen auch im Raum Rostock, die die eigene politische Haltung und die realpolitischen Vorstellungen verdeutlichen.⁴⁸ So finden sich aus 2023 ideologisch geladene Kommentare und Montagen, die gegen eine Unterbringung geflüchteter Menschen in Häusern von „Karls Erlebnisdorf“ in Rövershagen gerichtet sind und generell für Abschiebungen stehen.⁴⁹ Die Partei fordert „Ausländerrückführung“ und unterstellt der Unternehmensführung eine „volksfeindliche“ Haltung. Deutlich wird anhand der digitalen Einträge jedoch auch, dass kaum eigene Aktionen bzw. Veranstaltungen veröffentlicht werden. Auffällige Personenüberschneidungen lassen vermuten, dass Aktivitäten des mittlerweile verbotenen Aktionsblog mit der Unterorganisation Baltik Korps in der Parteistruktur weitergeführt werden.⁵⁰

Der Kleinstpartei „DIE RECHTE“, gegründet 2012 in Hamburg, steht der Neonazi Christian W. aus MV ca. 10 Mitgliedern vor. Im Parteiprogramm (2017) sind „nationalistische, fremdenfeindliche, antisemitische Standpunkte, Veränderung des bestehenden politischen Systems insbesondere durch die Einführung von Volksentscheiden auf allen Ebenen des politischen Lebens“ zu erkennen.⁵¹ Auch gilt die Partei mit dem rechtsextremistisches Weltbild und den antisemitischen, geschichtsrevisionistischen und migrant:innenfeindlichen Positionen als „Auffangbecken für Neonazis“.⁵² Bei Rostocker Demos gegen die geltenden Corona-Maßnahmen 2022 wurden bekannte Neonazis unter den Protestierenden erkannt. Einer von ihnen organisierten in der Vergangenheit den

⁴⁶ Vgl. MIBD MV 2021, 52.

⁴⁷ Vgl. MIBD MV 2022, 35.

⁴⁸ <https://t.me/s/UNNordland>, 26.04.2024

⁴⁹ <https://der-dritte-weg.info/2023/12/roevershagen-600-asylforderer-sollen-im-freizeitpark-karls-erlebnis-dorf-untergebracht-werden/>, 26.04.2024.

⁵⁰ <https://oben-rechts.org/posts/2023-08-29-dritter-weg-aktionsblog/>, 03.04.2024

⁵¹ MIBD MV 2023, 35.

⁵² MIBD MV 2023, 35.

berüchtigten „Kampf der Nibelungen“.⁵³ Eine weitere personelle Überschneidungen konnte zu führenden Rechtsextremisten im Rostocker Charter der „Hells Angels“ nachgewiesen werden.⁵⁴ Die Partei zeigte seit 2022 wenig Aktivitäten in MV.⁵⁵

2.2 Weitere formell gebundene Strukturen: Vereine, Unternehmen, Burschenschaften

Neben den extrem rechten Parteien gab und gibt es Aktivitäten im Raum Rostock, die innerhalb von Vereinsstrukturen umgesetzt werden, trotz der rechtlichen Möglichkeit, Vereine aufzulösen. Zuletzt wurden der Verein samt regionaler Chapter „Mecklenburg“ und „Pommern“ von Hammerskins Deutschland e. V. durch das Bundesministerium des Inneren und für Heimat im September 2023 deutschlandweit verboten. Das Verbot gilt ebenso für die die Teilorganisation „Crew 38“.⁵⁶ In MV folgten im September 2023 auf den Beschluss Razzien in Anklam, Salchow, Jamel, Grevesmühlen und auf Usedom⁵⁷. Gefunden wurden u. a. Waffen, Messer und Sprengstoff.⁵⁸ Die Vereinigung soll insbesondere bei der Organisation von Musikveranstaltungen und in der rechtsextremen Kampfsportszene aktiv gewesen sein.⁵⁹

Auch eingetragene Vereine weisen i. d. R. einen hohen Organisationsgrad auf. Insbesondere Vereine, die Diskurse im vorpolitischen Raum strategisch beeinflussen möchten, nutzen formalisierte scheinbar seriöse Strukturen auch als Element der Normalisierung. Damit einher gehen zudem die finanziellen Vorteile eingetragener Vereine, vor allem in Bezug auf Steuerrecht. Das Wirken dieser Vereine stellt das Bild einer progressiven Zivilgesellschaft und Engagement als demokratiefördernden Raum grundsätzlich in Frage. Im Raum Rostock sind insbesondere die Identitäre Bewegung sowie der Verein Küstenwende e. V. als demokratiegefährdend einzustufen.

Trotz der Selbstbezeichnung als „Bewegung“ war die als Verein organisierte „**Identitäre Bewegung Deutschland e. V. (IBD)**“ laut einem Bericht der Belltower News „nie sonderlich

⁵³ Der von 2013b bis 2018 jährlich durchgeführte „Kampf der Nibelungen“ galt bis zu seinem Verbot 2019 als „die größte und renommierteste europäische Kampfsportveranstaltung der rechtsextremistischen Szene“, mit ca. 850 teilnehmenden „Rechtsextremisten aus dem gesamten Bundesgebiet sowie aus Bulgarien, Frankreich, Griechenland, Österreich, Polen, Russland, der Schweiz, Tschechien, der Ukraine und den USA“ (BfV 2024).

⁵⁴ Röpke 2022.

⁵⁵ MIBD MV 2023, 36.

⁵⁶ <https://www.bundesanzeiger.de/pub/publication/RujrHA6Xrt3gTFQH5r?0&0>, 03.05.24.

⁵⁷ <https://www.ndr.de/nachrichten/mecklenburg-vorpommern/Hammerskins-Verbot-Umfangreiche-Funde-ausgewertet,hammerskins108.html>, 03.05.24.

⁵⁸ <https://www.ndr.de/nachrichten/mecklenburg-vorpommern/Hammerskins-Verbot-Umfangreiche-Funde-ausgewertet,hammerskins108.html>, 03.05.24.

⁵⁹ <https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/pressemitteilungen/DE/2023/09/verbot-hammerskins.html>, 03.05.2024.

mitgliederstark⁶⁰: 2021 rechnete die Bundesregierung etwa 575 Aktivist:innen bundesweit zur IBD. Ein Teil der Mitglieder in Mecklenburg-Vorpommern war in der Vergangenheit im rechtsextremistischen Parteienspektrum oder in neonazistischen Organisationen aktiv. Die Unternehmen der IBD „Schanze Eins“, „IB-Laden“ bzw. „Phalanx Europa“, „Okzident Media“ und „GegenUni“ hatten laut dem Verfassungsschutzbericht MV 2021 „alle ihren Geschäftssitz in einem Büro in Rostock. Internetseiten wie ‚Feldzug Blog‘ sind über das ‚Okzident Media Portal‘ diesen Unternehmen zuzurechnen.“⁶¹

Die als „GegenUni“ gegründete Unternehmensgesellschaft (UG) ist bspw. eine Initiative der IBD, die ihren Sitz 2022 aus Hessen nach Rostock verlegte. Als aktueller Firmensitz wird auf der Homepage Chemnitz angegeben.⁶² In Online-Seminaren werde der rechte Kulturkampf weitergeführt.⁶³ Die Institution wirbt auf ihrer Homepage mit „Bilde Dich wissenschaftlich und politisch weiter. Jenseits der Universitäten.“, „Werde Teil der widerständigen Elite“ sowie „Bildung außerhalb des Mainstreams“, „Wachsende Anzahl an Kursen“, „Inspirierende Dozenten“, „Sofortzugriff auf alle Kurse“. Die kostenpflichtigen Kurse werden fachspezifisch der „Philosophie“, „Geopolitik“, „Wirtschaft“ etc. zugeordnet, eine ideologisch neurechte Ausrichtung lässt sich nachweisen. Mittlerweile werden auch Seminarangebote als analoge Veranstaltungen angeboten.⁶⁴ Der Versuch eines Gegenentwurfes zu dem Bildungsangebot von Hochschulen kann ebenso als Vernetzungsversuch rechter Strömungen, Ideen und Ideologiefragmente verstanden werden.

Auch „Okzident Media UG“ mit Sitz in Rostock gehört zum IBD-Firmennetzwerk.⁶⁵ Laut Recherchen von Endstation rechts sind die Geschäftsführer ebenso in der Identitären Bewegung verantwortend aktiv, u. a. als ehemaliger „Bundesleiter“ der Identitären Bewegung und zuvor „Regionalleiter“ der Identitären Bewegung MV. Die Aktivitäten verbreiten ideologische Fantasien und neurechte Inhalte. So wird auf der Seite von Okzident Media unter dem Menüpunkt „Blog“ auf den „Blog Feldzug“ verlinkt, der sich als „konservativ und patriotisch“ versteht.⁶⁶ Auch wurde 2018 aufgedeckt, dass in MV 12.000 Fahrradfibeln an Grundschulen verteilt wurden, mit einem prominenten Logo von Okzident Media auf der Umschlagseite.⁶⁷ 2023 erschien eine Veröffentlichung von Daniel F. beim „Institut für Staatspolitik“ (IfS) im Verlag Antaios, der vom neurechten Verleger Götz K. geleitet wurde.

⁶⁰ <https://www.belltower.news/rechtsextreme-karrieren-das-unternehmensgeflecht-der-identitaeren-bewegung-122077/>, 14.06.24.

⁶¹ MIBD MV 2022, 54.

⁶² <https://gegenuni.de/elementor-5297/>, 13.06.24.

⁶³ Bauer et al. 2023.

⁶⁴ Vgl. Landtag MV 2023, 10.

⁶⁵ <https://www.ostsee-zeitung.de/lokales/rostock/das-rostocker-firmen-netzwerk-der-identitaeren-von-afd-shop-bis-gegenuni-XH5E6R2KFZAUVLPK5DMDJCAPJU.html>, 13.06.24.

⁶⁶ Vgl. <https://feldzug.net>. Seit April 2023 gibt es keine aktuellen Beiträge mehr auf der Internetpräsenz des Blogs, 10.06.24.

⁶⁷ <https://www.endstation-rechts.de/news/ib-nahes-unternehmen-wirbt-schulbuchern>, 14.06.24.

Das IfS wurde vom Verfassungsschutz seit 2020 als „Verdachtsfall“ beobachtet,⁶⁸ 2021 als „gesichert rechtsextremistisch“ und der Verlag Antaios im Juni 2024 ebenso als „gesichert rechtsextremistisch“ eingestuft.⁶⁹

Zu dem Unternehmensgeflecht gehören zudem „Schanze Eins UG⁷⁰“ (Erwerb und Verwaltung von Immobilien) und „Kohorte UG“⁷¹ (Merchandise, Vorträge, Brauchtumspflege), ebenfalls beide mit Firmensitz in Rostock. Die Unternehmensgeflechte, Netzwerke und Vereine werden als eine Möglichkeit der IBD bewertet, als ideologisches Vorfeld auf die AfD Einfluss zu nehmen.⁷² Schließlich wird auch der Verein „Heimwärts e. V.“ (2016) mit Sitz in Rostock Akteuren der IBD zugeordnet werden.⁷³

Der eingetragene Verein „Küstenwende – Freiheitliches Forum e. V.“ (Gründung 2022) hat seinen Sitz in Güstrow, der Vorstand wird von einem ehemaligen Abgeordneten der AfD im Landtag MV sowie dem Vorsitzenden der rechtsextremistischen Kreistagsfraktion (Landkreis Ludwigslust-Parchim) „Heimat und Identität“, geführt. Vereinssitz ist das Torhaus in Güstrow, geführt als Patriotische Begegnungsstätte im historischen Torhaus Güstrow. Der Verein Küstenwende kann aus mehreren Gründen am ehesten der Neuen Rechten zugeordnet werden. Zum einen grenzt sich der Verein klar von Parteistrukturen und der AfD ab und will gleichzeitig Menschen mittleren Alters eine Plattform für Aktivitäten und verschiedenen Aktionsformen geben⁷⁴. Zudem verfolgt der Verein mit seinen Aktivitäten einen klaren Bildungsauftrag, versteht sich sogar als Akteur der politischen Bildung. Schließlich verfolgt Küstenwende e. V. das Konzept der Metapolitik mit dem Selbstverständnis als patriotisches Vorfeld und Graswurzelbewegung mit dezentraler Organisation⁷⁵ und dem Ziel der Diskursverschiebung⁷⁶. Dabei bezieht sich der Verein in seinen Grundsatzpapieren auf das gramscianische Verständnis politischer Macht als Folge kultureller Vorherrschaft.⁷⁷

Der Verein ist sehr aktiv auf Telegram, zum Teil mit eigenen Posts, zum Teil mit Re-Posts, oftmals zu extrem rechten Inhalten. Diese reichen von menschenfeindlichen Karikaturen bis hin zu dem Montagsrätsel „Unsere Heimat“. Neben den Aktivitäten im digitalen Raum verfolgt der Verein mit der Begegnungsstätte das Prinzip lokaler Vernetzung, zumeist mit mehr oder weniger extrem rechten Metainhalten, aber immer mit dem Ziel der Identitätsbildung und der

⁶⁸ Fuchs 2021.

⁶⁹ S. Statement von BfV-Präsident Thomas Haldenwang zur Vorstellung des Verfassungsschutzberichts 2023 <https://www.verfassungsschutz.de/SharedDocs/statements/DE/2024/2024-06-18-haldenwang-vorstellung-des-verfassungsschutzberichts-2023.html>, 26.06.24.

⁷⁰ <https://schanze-eins.de>, 10.06.24.

⁷¹ <https://patria-laden.com/>, 10.06.24.

⁷² Vgl. Ayyadi 2021, 24.06.24.

⁷³ <https://www.companyhouse.de/Heimwaerts-eV-Rostock>, 13.06.24.

⁷⁴ Vgl. Küstenwende e.V. (o.J.a), 3.

⁷⁵ Vgl. Küstenwende e.V. (o.J.a), 3-4.

⁷⁶ Vgl. Küstenwende e.V. (o.J.b), 9.

⁷⁷ Vgl. Küstenwende e.V. (o.J.b), 7.

Anwerbung neuer Aktiven. Dafür werden häufig niedrigschwellige Angebote, sogenannte „Scharnierangebote“ beworben, beispielsweise dem monatlichen Tresenabend, der zunächst unpolitisch beworben wird, ebenso neben weiteren: das Angebot Frühlingssparziergang bei Rostock (April 2024), Gemeinschaftspflege Güstrow: Osterfrühstück (2024) oder der Besuch des Preußenmuseums Wustrow (Mai 2024). Daneben gibt es deutlich politische Initiativen wie der Aufruf zur Teilnahme an der Montagsdemo Rostock (15.04.24) unter dem Motto „Nutzung DDR? Die Ostsee soll ein Meer des Friedens sein.“

Deutlich wird der aktionistische Charakter, die Nutzung des vorpolitischen Raumes und die Strategie des Gemeinschaftserlebens. Im Gegensatz zu der Identitären Bewegung e. V. wird jedoch eine ältere Zielgruppe angesprochen. Viele Aktivitäten sind so angelegt, dass sie auch von Familien genutzt werden könnten. Der Verein versucht durch Sprache und Bild aktiv maritime Identifikation, Lokalpatriotismus und vermeintlich ostdeutsche Identität anzusprechen. Die kulturellen, geselligen und sozialen Angebote zeichnen sich durch lokale Sichtbarkeit aus, um eine „Scharnierfunktion“⁷⁸ zu erfüllen: Man findet Ankündigungen und Hinweise insbesondere im Internet und auf Flyern, die lokal verteilt werden. Die Angebote sollen gesehen und gefunden werden. Dass es sich bei ihnen um extrem rechte Angebote handelt, wird aber nicht auf den ersten Blick deutlich. Veranstaltungen wie „Museumsbesuch“, „Frühlingsspaziergang“ etc. sind bewusst verschleiern gewählt. Pfeiffer bezeichnet diese Taktik als politische Mimikry.⁷⁹ Die Verschleierungen, Verharmlosung und Alltäglichkeit ermöglichen, breite Bevölkerungsgruppen anzusprechen und neugierig zu machen, ohne dass die ideologische Verortung direkt deutlich wird.

Schließlich ist auch der Vereinssitz Güstrow strategisch gewählt. Ziel ist es, Menschen in ländlichen Räumen anzusprechen und kulturelle und soziale Angebote zu schaffen, wo es sonst weniger Angebote gibt. Das Torhaus als Veranstaltungsort sei nicht mit dem aktuell geschlossenen, damals aber überregional wirkenden, Thinghaus zu vergleichen. Es gebe jedoch Hinweise darauf, dass Räumlichkeiten für Veranstaltungen auch durch Akteure gewaltaffiner Strukturen der rechten Szene genutzt würden.⁸⁰

Und schließlich ist in der Universitätsstadt Rostock auch die als völkisch eingestufte „Burschenschaft Redaria-Allemania Rostock“⁸¹ weiter aktiv. Als Zusammenschluss der Burschenschaft Redaria Rostock (gegründet 1886) und der Berliner Burschenschaft Allemania (gegründet 1883) verfügt die Gruppierung seit 1994 über ein eigenes Verbindungshaus in der Innenstadt von Rostock sowie ein Studentenwohnheim. Auf der Homepage war zum Zeitpunkt der Recherche die Zugehörigkeit in einem „starke[n] Netzwerk“ beworben: „Ganz nebenbei baut man sich zusätzlich ein starkes Netzwerk auf,

⁷⁸ Gessenharter 1998, 48.

⁷⁹ Vgl. Pfeiffer 2017, 47.

⁸⁰ Vgl. Expert:in 2.

⁸¹ <https://www.belltower.news/lexikon/redaria-allemania-rostock/> (Stand: 2017), 13.06.24.

lernt viele Soft Skills und hat bei unzähligen Reisen und Feiern eine Menge Spaß. Ein Leben lang“.⁸² Der Wahlspruch der Burschenschaft Redaria-Allemania Rostock lautet: „Gott, Ehre, Freiheit, Vaterland – Wahrhaft und wehrhaft, furchtlos und frei.“⁸³ Die Burschenschaft ist kaum mit Aktionen außerhalb der Burschenschaftsszene sichtbar. In der Vergangenheit ist ihr Wirken in Bezug auf den umstrittenen Antrag eines „Ariernachweises“ für potenzielle Mitglieder in der Deutschen Burschenschaft (DB) aufgefallen.⁸⁴ Zudem ist die Burschenschaft eng mit der AfD verbunden. Die Junge Alternative Mecklenburg-Vorpommern hielt 2023 ihren Landeskongress in den Räumen der Rostocker Burschenschaft ab. Zudem sind AfD-Mitglieder Teil des Altherrenverbands der Burschenschaft.⁸⁵

2.3 Informelle Strukturen: Bündnisse, Netzwerke, Subkultur

Informelle Strukturen weisen einen vergleichsweise niedrigen Organisationsgrad auf, sind in ihren Aktionen „beweglicher“. Dadurch ist eine eindeutige Zuordnung zu rechtsextremen Strukturen und damit das Verbot derselbigen sehr schwierig. Insbesondere wenn Bündnisse und Kooperationen innerhalb der rechtsextremen Szene temporär bzw. nur für einzelne Aktionen, wie bspw. Proteste, angelegt sind. Auch die Bündnisse und Netzwerke selbst mögen sich in ihrem Aktions- und Wirkungsgrad sowie ihrer Reichweite verändern. Einzelne Personen sind in verschiedenen Strukturen mehr oder weniger aktiv. Das gilt bspw. für die Kameradschaftsszene, zumeist im neonazistischen Spektrum, die sich in ihren Anfängen Mitte der 1990er Jahre als deutlichen Gegenentwurf zu rechten Parteien formierte. Dass die lang bekannten **Kameradschaften Güstrow und Bützow** immer noch aktiv sind, wird in den Expert:inneninterviews bestätigt.⁸⁶ Es gibt allerdings keine öffentlichen Hinweise auf die Aktivitäten der Kameradschaften. Möglich ist das verstärkte Wirken innerhalb der Szene bzw. Bestrebungen einzelner Personen, die in unterschiedlichen Netzwerken und Gruppen aktiv sind. Ein lokaler Personenkreis, der u. a. in diesen Strukturen organisiert ist, versuche am Rande von Veranstaltungen für Demokratie durch Einschüchterungen der Demonstrationsteilnehmer:innen Einfluss zu nehmen⁸⁷.

Ähnlich wie der Kameradschaften in Güstrow und Bützow ist der Wirkungskreis des „**Freiheitlichen Bündnis Güstrow**“ einzuschätzen. Das rechtsextreme und neonazistische

⁸² <https://burschenschaft-redaria-allemania-rostock.chayns.site/selbstverstaendnis>, 13.06.24.

⁸³ <https://burschenschaft-redaria-allemania-rostock.chayns.site/selbstverstaendnis>, 13.06.24, 13.06.24.

⁸⁴ <https://www.spiegel.de/lebenundlernen/uni/burschentag-deutsche-burschenschaft-streitet-wieder-um-ariernachweis-a-901174.html>, 13.06.24.

⁸⁵ <https://oben-rechts.org/posts/2023-12-14-wahl-afd-ja-vorstand-redaria-allemania/>, 13.06.24.

⁸⁶ Vgl. Expert:in 2 und Expert:in 4.

⁸⁷ Vgl. Expert:in 2.

Bündnis⁸⁸ hat auf Telegramm 20 Follower, auf Facebook 2.256 Follower (Stand Mai 2024). Auf Telegram gibt es einzelne Aktivitäten, zumeist als Re-Posts, u. a. die Eröffnung des Torhauses in Güstrow des Vereins Küstenwende e.V.⁸⁹ Über ihre Aktivitäten wie Versammlungen in Präsenz und online berichtet der Verfassungsschutz: Z. B. wurde für den 16. Juni 2022 eine „Einladung nach Rostock“ im Netz verbreitet, wo Bundesminister Prof. Karl Lauterbach sowie Ministerpräsidentin Manuela Schwesig bei der 17. Nationalen Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft 2022 als Inputgebende sprachen. Vor dem Tagungshotel fanden sich zu einer angemeldeten Demonstration ca. 300 Teilnehmende ein und auch an einer Firma, die der Bundesgesundheitsminister besuchte, gab es eine weitere Spontanversammlung mit Mahnwache mit ca. 100 Personen. „Sprechchor der Demonstration war: ‚Der Norden sagt mit lautem Krach: Raus aus Rostock, Lauterbach!‘“⁹⁰ Über Facebook erfolgte Anfang Januar 2024 die Unterstützung der Bauernproteste im Bundesland.⁹¹ Die Aktivitäten des Bündnisses werden als Schnittstelle von Kritik gegen staatliche Corona-Maßnahmen und verschwörungsideologischen Inhalten gewertet.⁹² Der Bauernverband in Mecklenburg-Vorpommern veranstaltete eine Sternfahrt in die Hansestadt Rostock, außerdem gab es in diversen Regionen Mahnfeuer und Kundgebungen.⁹³

Der Verfassungsschutz MV zählt zudem die „Rostocker Division (RD)“ zu den Personenzusammenschlüssen im Bereich der „rechtsextremistische[n] Militanz“.⁹⁴ Ihre Aktivitäten waren im Jahr 2022 durch die politischen Ereignisse in Deutschland bestimmt (Demonstrationen gegen die Corona-Maßnahmen, gegen die Energiepolitik der Bundesregierung und die Unterstützung der Ukraine im Angriffskrieg Russlands). Am Rande der Demos verübten Rechtsextremist:innen tätliche Übergriffe auf Journalist:innen, stellten sich Polizist:innen entgegen und starteten Angriffe auf Gegenprotestierende. „Befeuert wurden diese körperlichen Auseinandersetzungen auch durch den Rekurs auf das Widerstandsrecht aus Artikel 20 Absatz 4 GG, dessen Umsetzung viele Protestierende für sich beanspruchten.“⁹⁵ Verfassungsschutzrelevante Personen meldeten oftmals die Corona-Demos an, wie etwa Jens K. aus der Querdenken-Szene, der im November 2022 als Oberbürgermeisterkandidat in Rostock angetreten war und die Proteste gegen die Corona-Schutzmaßnahmen mehrheitlich angemeldet hatte.⁹⁶ Allianzen aus

⁸⁸ Vgl. MIBD MV 2022, 25.

⁸⁹ <https://t.me/s/freiheitlichesbuendnis>, 06.04.2024.

⁹⁰ MIBD MV 2023, 59.

⁹¹ https://www.facebook.com/p/Freiheitliches-B%C3%BCndnis-G%C3%BCstrow-100066551350089/?_rdr, 06.04.24

⁹² Vgl. Expert:in 2.

⁹³ <https://www.bauernverband.de/topartikel/bauern-demonstrieren-weiter>, 17.06.24.

⁹⁴ MIBD MV 2023, 23.

⁹⁵ MIBD MV 2023, 23.

⁹⁶ <https://www.ndr.de/nachrichten/mecklenburg-vorpommern/Diese-Maenner-und-Frauen-wollen-Rostocks-Stadtoberhaupt-werden,obwahl236.htm>; 17.06.24.

Pandemieleugner:innen, Verschwörungsideolog:innen und Rechtsextremen waren auch in Rostock präsent, neben Neubrandenburg, Stralsund, Ludwigslust, Wismar, Waren (Müritz) sowie Schwerin. „Besonders im ländlichen Raum waren die Aufmärsche gut besucht.“⁹⁷

Die Kameradschaft „Aktionsblog“, auch unter dem Namen „**Nationale Sozialisten Rostock**“ (NSR) bekannt, wurde nach einer Beobachtung seit 2008 durch den Verfassungsschutz, die seinerzeit noch den „Autonomen Nationalisten“ zugerechnet wurde mitsamt seiner Kampfsport-Teilorganisation „Baltik Korps“ am 24. Juni 2021 durch MV-Innenminister Torsten Renz auf Grundlage des Vereinsgesetzes verboten.⁹⁸ Auf das Verbot wurde in der Szene recht unterschiedlich reagiert: Während sich einzelne Kameradschaften von der NSR abwandten, „um nicht in den Fokus staatlicher Behörden zu geraten, solidarisierten sich [andere] offen über die sozialen Netzwerke mit dem verbotenen ‚Aktionsblog‘“. ⁹⁹ Die Gruppe lässt sich schwer lokalisieren, insb. in Rostock und auch in Güstrow finden sich Aktivitäten. Expert:in ⁷ wies darauf hin, dass auch die Kampfsportgruppen von Baltik Korps „die institutionalisierte Form liberaler Demokratie in Deutschland für verachtenswert“ hielten.¹⁰⁰ Baltik Korps verlautbarte in den sozialen Medien, dass sie sich als Nationalsozialisten betrachten, und als solche für den Tag X trainieren. „[D]er Tag X ist in der rechtsextremen Szene eine Chiffre für den Tag des gewaltsamen Umsturzes.“¹⁰¹ Die Gruppierung stand anfangs im engen Austausch mit der NPD bzw. deren Jugendorganisation. Auch der spätere Vorsitzende der Identitären Bewegung, Daniel F., war in den Strukturen aktiv.¹⁰² An den dem Verbot vorhergehenden Razzien in Rostock, im Raum Wismar und Güstrow waren 50 Polizeibeamt:innen beteiligt. Ein zentraler Vorwurf lautete: „Die Gruppe würde sich gegen die verfassungsmäßige Ordnung und den Gedanken der Völkerverständigung richten.“¹⁰³

Die Mitglieder von „**Nordkreuz**“ werden als Prepper bezeichnet, die für einen Tag X Waffen horten. Im Komplex rund um die rechtsextreme Preppergruppe „Nordkreuz“ gibt es weitere juristische Konsequenzen: Die Staatsanwaltschaft Schwerin hat 2022 Anklage gegen einen Waffenhändler aus Güstrow und einen Mitarbeiter der Waffenbehörde im Landkreis Ludwigslust-Parchim erhoben. Es geht um mutmaßliche Verstöße gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz (mitunter in der Bundeswehr), versuchte Strafvereitelung, Anstiftung zum Diebstahl sowie Hehlerei.¹⁰⁴ Vier Jahre später wurde das Ermittlungsverfahren gegen zwei zentrale „Nordkreuz“-Mitglieder jedoch eingestellt. Der

⁹⁷ Brück 2023.

⁹⁸ MIBD MV 2022, 32f.; s. auch <https://www.verfassungsschutz-mv.de/service/meldungen/?id=171301&processor=processor.sa.pressemitteilung>, 17.06.24.

⁹⁹ MIBD MV 2022, 33.

¹⁰⁰ Expert:in 7, Z. 540f.

¹⁰¹ Quent 2022.

¹⁰² Vgl. <https://www.endstation-rechts.de/news/rostock-neonazi-gruppe-aktionsblog-verboten>, 13.06.24.

¹⁰³ Siehe auch <https://www.verfassungsschutz-mv.de/service/meldungen/?id=171301&processor=processor.sa.pressemitteilung>, 17.06.24.

¹⁰⁴ Potter 2022.

ehemalige Innenminister und stellvertretende Ministerpräsident von Mecklenburg-Vorpommern, Lorenz Caffier (CDU) trat nach seinem 2020 im Kontext von Nordkreuz getätigten Waffenkauf von seinem politischen Amt 2021 zurück, nachdem das Prepper-Netzwerk wegen extremistischer Chats aufflog. Der Parlamentarische Untersuchungsausschuss (PUA) „NSU II/Rechtsextremismus“ hat am 15.04.2024 mit der Untersuchung des „Nordkreuz-Komplexes“ begonnen. Constanze Oehlich, Obfrau im PUA und innenpolitische Sprecherin der Landtagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Mecklenburg-Vorpommern betonte: „die Übergänge von vermeintlich harmlosen Chatgruppen zu militanten Aktionen [sind] fließend. Rechtsextreme brauchen nur einen nichtigen Anlass, um Gewalt als legitim anzusehen und anzuwenden“.¹⁰⁵ Der Untersuchungsausschuss widmet sich auch den Verbindungen des „Nordkreuz“-Netzwerkes zur AfD.

In den rechtsextremen Subkulturen ist seit der erneuten Eröffnung der Trainingsstätten nach der Corona-Pandemie die **Kampfsportszene in der Stadt Rostock** besonders aktiv. Der Verfassungsschutzbericht 2022 stellt einen Zusammenhang zwischen den Ängsten, die durch die Inflation, eine mögliche Energiekrise und Migrationsprozesse in weiten Teilen der Bevölkerung ausgelöst werden und dem „Interesse und [der] Teilnahme an Kampfsport- und Überlebenstrainings“, die im Berichtsjahr als signifikant steigend und mit den von der Szene kolportierten „Tag-X-Szenarien“ korrespondierend beschrieben werden, her.¹⁰⁶

Exemplarisch können aus den letzten Jahren zwei Kampfsport-Events, sogenannte „Cage Fights“, genannt werden. Die erste Großveranstaltung fand im Stadthafen Rostock am 23. Oktober 2022 für Mixed Martial Arts (MMA) mit rund 1.000 Besucher:innen statt. Während der Verein MMA Rostock im Vorfeld mehrfach betonte, „einen sportlichen Wettkampf auszuführen und für Demokratie und Toleranz einzustehen“, wurde durch Medienrecherchen nachgewiesen, dass ein bekannter sächsischer Hooligan in der Funktion eines Trainers zweier Kämpfer in die Veranstaltung eingebunden war und „seine Kämpfer unter Tarnnamen in den Kampf“ schickte.¹⁰⁷

Laut NDR¹⁰⁸ trug das Kampfsportstudio „**MMA Rostock**“ eine weitere Cage Fight-Kampfsportveranstaltung in der Kulturbühne Moya mit ca. 700 Besucher:innen in Rostock 2023 aus. Das Event wurde unter anderem durch Rocker der örtlichen Rockergruppierung „Hells Angels“ organisiert. Zwei Trainer des Studios wurden zum engen Umfeld des rechten Rockerclubs "Hells Angels Baltic Coast" gezählt, die in der Vergangenheit durch das Tragen von rechtsextremistischer Szenekleidung auffielen. Auch unter den Sportlern, die bei dem Verein trainieren, konnten anhand von Fotos „Hells Angels“-Mitglieder und Personen aus

¹⁰⁵ <https://gruene-fraktion-mv.de/2024/04/16/untersuchungsausschuss-zum-nordkreuz-komplex-oehrlich-uebergange-von-vermeintlich-harmlosen-chatgruppen-zu-militanten-aktionen-sind-fluessend/>, 20.06.2024.

¹⁰⁶ MIBD MV 2023, 20.

¹⁰⁷ Alshater/Friedensdemo - Watch 2022 (alle Zitate im Satz).

¹⁰⁸ Feldmann/Pinkert/Stepputat 2023.

dem engeren Umfeld des Rockerclubs nachgewiesen werden. „Der Verein „MMA Rostock“ ließ eine Anfrage zu den mutmaßlichen Verbindungen zu den ‚Hells Angels‘ unbeantwortet“.¹⁰⁹

Trotz der vielschichtigen Verbindungen einzelner Mitglieder und Organisatoren des „MMA Rostock“ zur rechtsextremen Szene erklärte eine Sprecherin des Innenministeriums Mecklenburg-Vorpommerns, dass das Kampfstudio von Behörden nicht als rechtsextremistisch geführt wurde. Auch wurde „keine unmittelbare Gefährdungslage [gesehen], da es derzeit keine konkurrierende Motorradgang in Rostock gebe“.¹¹⁰ Die German Mixed Martial Arts Federation (GEMMAF), einer der wichtigsten MMA-Verbände, hat dem Aufnahmeantrag der MMA Rostock 2022 in den Verband eine Ablehnung erteilt mit der Begründung „kritische Tendenzen“ bei dem Kampfsportstudio zu erkennen. Unter den Sponsoren der 2023 ausgetragenen Veranstaltung „Cage Fight“ befanden sich Firmen und Einzelpersonen, welche ebenso Verbindungen zu den „Hells Angels“¹¹¹ und anderen Strukturen der rechten Szene aufweisen. So etwa ein Kaminbau-Betrieb oder eine Versicherungsmaklerin, die regelmäßig bei „MMA Rostock“ trainiert, ehemalige Mitarbeiterin der damaligen NPD-Landtagsfraktion war und selbst für die Partei kandidierte.¹¹² MMA Rostock wird einem „männerbündischen Gewaltmilieu“ zugeordnet.¹¹³ Dies lässt sich als Sammelbecken für diverse Szenen und ideologische Elemente beschreiben, deren gemeinsame interne Funktionslogik in einem männlich gelesenen Dominanz-, Hierarchie- und Gewaltprinzip begründet ist, mit einem deutlich impliziteren ideologischen Fokus auf Neonazismus. Das Zielpublikum von MMA Rostock ist größer als das einer neonazistischen Kernszene. „Und konkret heißt das: Rockerwesen, Hooliganismus und Neonazismus treffen sich dort“.¹¹⁴ Laut dem Monitoringbericht des Modellprojektes VOLLKONTAKT: Demokratie und Kampfsport zum Thema „Extrem rechte Akteure und Kampfsport“ bewarb MMA Rostock sein BJJ-Training 2021 auf Instagram bewusst mit Bildern sexualisierter Gewalt, da frauenfeindliche, gewaltvolle und antifeministische Aussagen bei der Zielgruppe auf Resonanz stößen.¹¹⁵

Laut Expert:innen agieren die **Hooligans** als eine etablierte Szene mit Strukturen und Netzwerken, mit „eigenen Firmen und Security-Business und Kampfsportveranstaltungen (...) die im Grunde dadurch verbunden ist, dass sie ein gemeinsames Hobby pflegt“, das teilweise Charakteristika einer „Weltanschauung“ zeigt und wo „es viel um Kampfsport

¹⁰⁹ Feldmann/Pinkert/Stepputat 2023.

¹¹⁰ Feldmann/Pinkert/Stepputat 2023.

¹¹¹ Der Rostocker Rockerclub besteht (zum Teil) aus Mitgliedern aus der extrem rechten Szene und verbreitet rechtsextremes Gedankengut.

¹¹² Vgl. Feldmann/Pinkert/Stepputat 2023.

¹¹³ Expert:in 7, Z. 240.

¹¹⁴ Expert:in 7, Z. 245–249.

¹¹⁵ Vgl. Vollkontakt 2023, 24. Die Instastory mit der o. g. Szene unter www.instagram.com/mma_rostock ist nicht mehr online einzusehen.

[geht]“.¹¹⁶ Im Raum Rostock ist die Hooligan-Gruppe „Nordische Wut“ bekannt, gegen die 2017 ermittelt wurde. Die hier gewonnenen Erkenntnisse reichten allerdings nicht aus, um sie als kriminelle Vereinigung im Sinne des § 129 StGB einzustufen.¹¹⁷ Nach Exif-Recherchen 2023 ist im „Block 9a“, einer Fankurve im Rostocker Ostseestadion seit circa 2019 auch ein Teil von „Nordische Wut“ regelmäßig aktiv. Im „Block 9a“ steht seit 2019 auch die Gruppe „Wandalen“. Die 2019 gegründete Rostocker Hooligan-Gruppe ist offenbar ein Nachfolger der „Nordischen Wut“¹¹⁸ – mit bundesweiten Verbindungen zu weiteren Akteuren der Hooliganszene.

Weitere, gesellschaftlich hoch relevante Personenüberschneidungen der militanten, Neonazi und Hooligan- Szenen zeigen sich im **Security-Gewerbe** auch im Raum Rostock, „das eine berufliche Perspektive für Menschen aus dem Umfeld der Rocker mit hohem Gewaltpotenzial bietet“.¹¹⁹ Ein relevanter Teil des Security-Gewerbes ist hier wie in ganz Deutschland „entweder Teil der Rocker-Franchise-Strukturen oder steht denen nahe“¹²⁰, d. h. in einem wirtschaftlich agierenden Netzwerk verbunden. Es existieren bei Stellenbesetzungen in der Branche bisher keine Standards oder Auflagen hinsichtlich einer Prüfung menschenverachtender, rassistischer, antisemitischer oder demokratiegefährdender Positionierungen.^{121, 122} Seit 2023 liegt ein Gesetzesentwurf zur Regelung des Sicherheitsgewerbes durch verbindliche Standards vor, über den in der Bundesregierung noch nicht abgestimmt wurde.¹²³

Für ihre Nähe zu rechtsextremen und Neonazi Akteuren wurde u. a. die Sicherheitsfirma Asgaard öffentlich bekannt, der auch personelle Bezüge zum Raum Rostock zeigt.¹²⁴ Genaue und einheitliche Zahlen zu Personenüberschneidungen werden nicht in allen Bundesländern ermittelt. Aufgrund von Hinweisen durch den Verfassungsschutz wurde in Mecklenburg-Vorpommern etwa „ein Drittel der Mitarbeiter“ von Security-Firmen abgelehnt.¹²⁵

¹¹⁶ Expert:in 7, Z. 434-438.

¹¹⁷ Vgl. Landtag MV 2019.

¹¹⁸ <https://exif-recherche.org/?p=11707>, 17.07.24.

¹¹⁹ Expert:in 7, Z. 590f.

¹²⁰ Expert:in 7, Z. 586.

¹²¹ Vgl. Expert:in 7, Z. 595ff.

¹²² MDR-Recherchen aus 2023 belegen die Präsenz rassistischer, gewalttätiger und rechtsextremer Äußerungen und Positionierungen von Mitarbeitenden in Security-Firmen, s.u. https://www.ardmediathek.de/video/exactly/rechts-und-gewalttaetig-security-ohne-kontrolle/mdr-fernsehen/Y3JpZDovL21kci5kZS9zZW5kdW5nLzI4MjA0MS8yMDIzMTAxNjA4MDAvbWRycGx1cy1zZW5kdW5nL_Tc1MzA, 17.07.24 (Ab Min. 22 erfolgt eine Bezugnahme auf Mecklenburg-Vorpommern).

¹²³ Vgl. <https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/gesetzgebungsverfahren/DE/SiGG-Sicherheitsgewerbegesetz.html>, 17.07.24.

¹²⁴ S. unter <https://www.tagesschau.de/investigativ/ndr-wdr/ermittlungen-sicherheitsfirma-asgaard-101.html> und <https://perspektive-online.net/2021/12/ermittlungen-gegen-ex-ksk-soldaten-eingestellt-trotz-engen-beziehungen-in-die-rechtsterroristische-szene/>, 17.07.24.

¹²⁵ <https://www.tagesschau.de/investigativ/mdr/sicherheitsfirmen-rechtsextremismus-100.html>, 17.07.24.

Und schließlich gilt **Rechtsrock** als Einstiegsmedium und Bindeglied der rechtsextremen Szene. Potenzielle Neumitglieder rechtsextremer Szenen werden vielfach durch Musikangebote eingebunden, deren ideologische Inhalte sich nicht (immer) auf den ersten Blick erfassen lassen. Die rechtsextreme Musikszene wurde 2022 mit einer geringen Anzahl an Musikveranstaltungen in Verbindung gebracht, feststellbar war aber auch eine gute Vernetzung der Szenenmitglieder untereinander. Vor Beginn der Pandemie spricht der Verfassungsschutzbericht über zehn rechtsextremistische Bands in Mecklenburg-Vorpommern, die allerdings 2022 kaum auftraten. Zu den bekanntesten Bands in MV zählen Path of Resistance, Thrima und Die LiebenfelsKapelle/Skalinger. Die Band Thrima, soll sich vor 2022 aufgelöst haben. Ein Auftritt der Band Ungebetene Gäste aus dem Raum Güstrow wird im Verfassungsschutzbericht 2022 erwähnt.¹²⁶ Auch der Sitz einer anderen der bekanntesten Rechtsrock-Bands, von Painful Awakening, wird in Güstrow verortet.¹²⁷ Medienberichte weisen namentlich aktiven Mitgliedern der rechten Musikszene wie rechtsextremen Liedermachern und Gruppen (z. B. Soldiers of Odin) Verbindungen (z. B. Veranstaltungen der Neuen Stärke) zur von u. a. Neonazis gegründeten Gruppe Letzte Rettung Germania aus dem Raum Rostock nach.¹²⁸

2.4 Fokus: Völkische Siedlungen

Der Sammelbegriff „Völkische Siedler“ umfasst die rechtsextremen Unterwanderungsstrategien verschiedener Gruppierungen und Gemeinschaften in ländlichen Räumen. Dazu gehören u. a. Neo-Artaman:innen, Bund für Gotterkenntnis (Ludendorff) e. V., Artgemeinschaft–Germanische Glaubens–Gemeinschaft wesensgemäßer Lebensgestaltung sowie diverse Jugendbünde. Die rassistisch-völkische „Artgemeinschaft“, als Verein organisiert, wurde 2023 durch das Bundesinnenministerium verboten. Razzien fanden auch in Mecklenburg-Vorpommern statt. Er war seit Jahren als Vernetzungsmöglichkeit der rechtsextremen Szene bekannt.¹²⁹

Die Siedlungen basieren auf einem Verständnis völkischen Nationalismus und homogener Volksgemeinschaft. Die hier verfolgte Strategie ist langfristig und generationenübergreifend angelegt.¹³⁰ Dass völkische Siedler:innen oftmals im Jahresrhythmus befremdlich altertümlich anmutende Bräuche und Feste leben, darf nicht davon ablenken, dass hier Lebensgemeinschaften auf rassenideologischer Grundlage aufgebaut werden. Dies muss als rechtsextremer Gegenentwurf zu einer pluralen (post)migrantischen Gesellschaft

¹²⁶ Vgl. MIBD MV 2023, 27.

¹²⁷ https://www.metal-archives.com/bands/Painful_Awakening/3540480639, 29.06.24.

¹²⁸ <https://oben-rechts.org/posts/2023-04-30-nsp-mv/>, 18.06.24.

¹²⁹ Vgl. <https://www.tagesschau.de/investigativ/ndr-wdr/razzia-artgemeinschaft-rechtsextremismus-100.html>, 10.06.24.

¹³⁰ Vgl. Röpke/Speit 2019, 11.

gelesen werden. Siedler:innen sind häufig gut im ländlichen Raum vernetzt und finden Wege, auch ihre Kinder in diesen ideologisch geschlossenen Räumen zu erziehen. Im Sinne völkischer Ideologie ist die Erziehung von Disziplin, Härte und das Einfügen in vermeintlich naturgegebene Geschlechterrollen geprägt.¹³¹

Die Thematisierung und Problematisierung der Unterwanderungsstrategien sind spätestens seit 2019 in einer breiteren Öffentlichkeit diskutiert. Im Landkreis Rostock liegt, insbesondere im Raum Güstrow, ein Schwerpunkt der Siedlungsbemühungen. Bekannte Siedlungen in der Region liegen in Koppelow (LRO), Briest (LuP), Lalendorf (LRO), Mieckow (LRO), Klaber (LRO), Krakow (LRO), Hoppenrade-Kölln (LRO), Wahrstorf (LRO) sowie Salow (MSE).¹³² Die interviewten Expert:innen bestätigen die Existenz und auch den Ausbau der Siedlungsstrukturen.¹³³ Begünstigend für die Umsetzung der Siedlungsstrategien sind die niedrigen Kaufpreise für Grundstücke und Immobilien sowie fehlende staatliche Infrastruktur, deren Abbau seit der Kreisgebietsreform 2011 weiter fortgeschritten ist. Über die tatsächliche Zahl der Siedler:innen können allerdings keine verlässlichen Angaben gemacht werden. Es ist aber davon auszugehen, dass alle Siedlungsknotenpunkte im Landkreis Rostock, die im Zuge der Veröffentlichungen 2019 benannt wurden, weiter bestehen und auch expandiert haben.¹³⁴ Es würden weiter Menschen von außen zuziehen und Familien hätten sich vergrößert, was ermöglicht, dass nun eine nächste Generation Familien gründet und Häuser und Grundstücke erwirbt.¹³⁵

Seit den 2000er Jahren gibt es eine öffentliche Berichterstattung über Jugendlager der Heimattreuen Deutschen Jugend (HDJ, bereits verboten), über den Sturmvogel oder andere völkische bzw. Neonazi-Organisationen. Dem Regionalzentrum für demokratische Kultur im Raum Rostock sind die zumeist im Sommer geheim organisierten und durchgeführten Veranstaltungen aus dem Landkreis seit Jahren bekannt.

2.5 Weitere demokratiegefährdende Strukturen

Als heterogene Mischszene können Zusammenschlüsse wie etwa sogenannte Reichsbürger:innen bewertet werden. Über verschiedene krisenbezogene Themen (bspw. Maßnahmen zu Eindämmung der Corona-Pandemie) können über Protestzusammenschlüsse Kontakte und temporäre Bündnisse zu rechtsextremen Strukturen und Akteuren erfolgen. Eine zweifelsfreie Zuordnung zum rechtsextremen Milieu ist nicht möglich, jedoch seien Antisemitismus, Geschichtsrevisionismus und Rassismus

¹³¹ Vgl. Röpke/Speit 2019, 64-66.

¹³² Vgl. Röpke/Speit 2019.

¹³³ vgl. Expert:in 2 und Expert:in 4.

¹³⁴ Vgl. Expert:in 2 sowie Expert:in 4.

¹³⁵ Vgl. Expert:in 4.

zentrale historische Anknüpfungspunkte zum Rechtsextremismus, die vielen Akteuren bescheinigt werden konnten.¹³⁶

Die Anzahl der **Reichsbürger:innen** ist in den letzten Jahren deutschlandweit kontinuierlich gestiegen. 2022 sind der Szene der „Reichsbürger:innen“ und „Selbstverwalter:innen“ deutschlandweit etwa 23.000 (2021: 21.000) Personen zuzuordnen. „Bei rund 1.250 (2021: 1.150), also etwa mehr als fünf Prozent davon, handelt es sich um Rechtsextremisten. Das gewaltorientierte Personenpotenzial der ‚Reichsbürger‘ und ‚Selbstverwalter‘ umfasste 2022 2.300 (2021: 2.100) Personen. Dazu zählen gewalttätige Szeneangehörige sowie Personen, die durch Drohungen oder gewaltbefürwortende Äußerungen und entsprechende ideologische Bezüge auffallen“.¹³⁷ Der Verfassungsschutzbericht ordnet dem Phänomenbereich der Reichsbürger:innen und Selbstverwalter:innen aufgrund ihrer Gewaltbereitschaft, dem Zugriff auf Waffen sowie der militärischen Erfahrung Einzelner eine „konkrete Gefahr für Leib und Leben“ zu, unabhängig davon, „ob ein Systemumsturz durch diese Gruppierung tatsächlich hätte realisiert werden können“.¹³⁸

Mit der Anzahl der Rechtsextremist:innen und Reichsbürger:innen wächst auch die Anzahl scharfer Schusswaffen. Laut der Landesregierung MV „verfügen 50 Rechtsextremist:innen und acht Reichsbürger:innen über eine Waffenbesitzkarte und insgesamt mehr als 300 Waffen. Noch etwas mehr Personen aus diesen Bereichen haben einen kleinen Waffenschein. Die Landesregierung geht davon aus, dass mehr als 120 Rechtsextremist*innen und Reichsbürger:innen legal Waffen besitzen könnten“.¹³⁹

Aus dem Raum Rostock - Güstrow ist die der verschwörungsideologischen Reichsbürger:innen-Szene zuzuordnende Gruppe „**Volldraht Deutschland**“ bekannt, die erstmals 2022 im Verfassungsschutzbericht MV erwähnt wurde.¹⁴⁰ Schwerpunkt liegt auf der deutschlandweiten Verbreitung ideologiekonformer „Nachrichten“. Von der Verbreitung entsprechender Propaganda wurde bspw. im Juli 2023 in München berichtet.¹⁴¹ Und schließlich kann auch die **Querdenker:innen-Szene** als demokratiegefährdende Struktur eingeschätzt werden, insbesondere dann, wenn sie (temporäre Bündnisse) mit der AfD eingeht. Zuletzt wurde dies im Januar 2024 bei einer „Montagsdemo“ deutlich, an der ca. 350 Querdenker:innen teilnahmen. Bei der Veranstaltung bezeichnete Leif Erik H. die Debatte der Geheimtreffen Rechtsextremer in Potsdam (November 2023) als „Mumpitz“.¹⁴²

¹³⁶ Vgl. IDZ 2023, 13.06.24.

¹³⁷ https://www.verfassungsschutz.de/DE/themen/reichsbuerger-und-selbstverwalter/zahlen-und-fakten/zahlen-und-fakten_node.html, 14.06.24.

¹³⁸ MIBD MV 2023, 20.

¹³⁹ <https://gruene-fraktion-mv.de/2023/06/08/bewaffnete-rechtsextremistinnen-reichsbuergerinnen-uehlich/>, 14.06.24.

¹⁴⁰ Vgl. MBID MV 2022, 49.

¹⁴¹ Vgl. <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/reichsbuerger-muenchen-propaganda-verfassungsschutz-volldraht-1.6079395>, 13.06.24.

¹⁴² <https://katapult-mv.de/artikel/tausende-demonstrieren-gegen-rechts-rostock>, 14.06.24.

Die Partei „Die Basis“ als formalisierte Struktur der Querdenker:innen-Bewegung ist seit den Kommunalwahlen 2024 mit einem Sitz im Kreistag des Landkreises Rostock vertreten. Die Partei gilt als offen nach rechts sowie offen für Verschwörungsmysmen.¹⁴³

3. Raumnahmen, Aktivitäten und Straftaten

Zu den sozialräumlichen Inszenierungen der rechtsextremen Szene im Raum Rostock zählt eine Bandbreite im öffentlichen Raum wahrnehmbarer Aktivitäten und Praktiken wie Sticker- und Flyeraktionen, Kundgebungen, Verbandsaktivitäten sowie regelmäßig wiederkehrende Gedenkveranstaltungen. Diese finden entweder verdeckt und anonym statt oder sie können erkennbar extrem rechten Gruppierungen zugeschrieben werden.

Die jährlichen, in der rechtsextremistischen Szene im Raum Rostock wiederkehrenden Aktionen, wie **Kranzniederlegungen und Gedenkaktionen** wurden auch im Jahr 2021 durchgeführt. Beispielhaft kann hier die Kranzniederlegung am 14. November zum „Heldengedenken“ am Ehrenmal in Teterow genannt werden.¹⁴⁴ Zudem beteiligen sich Akteure an der jährlichen Aktion „Schwarze Kreuze“, die über Social-Media sceneintern als „Beweisfotos“ veröffentlicht werden.¹⁴⁵ Das von der Linkspartei für September 2023 im Landkreis Rostock organisierte Musikfestival „Stört den Schwaan“ ist aufgrund von Drohungen aus der rechten Szene abgesagt worden. Mit dem Festival mit 500 bis 600 Besuchenden sollte ein Zeichen gegen rechte Ideologien gesetzt werden.¹⁴⁶

Zu den sozialräumlichen Inszenierungen können auch die **antisemitischen Vorfälle** gezählt werden. Der Antisemitismus-Jahresbericht der 2021 gegründeten Dokumentations- und Informationsstelle Antisemitismus in Mecklenburg-Vorpommern veröffentlicht und kontextualisiert gemeldete antisemitische Vorfälle im Bundesland für die Jahre 2022 und 2023.¹⁴⁷ Die Mehrzahl der registrierten Vorfälle haben einen rechtsextremen und verschwörungsideologischen Hintergrund. Im Berichtszeitraum 2023 und 2024 wurden 15 Vorfälle für die Stadt Rostock dokumentiert, im Landkreis Rostock (Schwaan) ein Vorfall im Jahr 2022. Diese reichten von antisemitischen Beschimpfungen im öffentlichen Raum, über die Verwendung rechtsextremer Symbole im Kontext antisemitischer Anfeindungen bis hin zu sozialräumlichen Inszenierungen durch das Anbringen abwertender Graffiti. Fünf

¹⁴³ <https://www.bpb.de/themen/parteien/wer-steht-zur-wahl/berlin-2023/517362/basisdemokratische-partei-deutschland/>, 18.06.24.

¹⁴⁴ Vgl. MIBD MV 2021, 33.

¹⁴⁵ <https://www.endstation-rechts.de/news/volkstrauertag-der-braunen-szene>, 13.06.24.

¹⁴⁶ Vgl. <https://www.lohro.de/stoert-den-schwaan-abgesagt/>, 17.06.24.

¹⁴⁷ Die Berichte sind unter <https://www.dia-mv.de/publikationen/> unter dem Menüpunkt „Publikationen“ als pdf hinterlegt, 29.06.24.

dieser Vorfälle fanden im Rahmen von Fußballspielen des FC Hansa Rostock statt.¹⁴⁸ In Schwaan wurden auf dem jüdischen Friedhof der Gemeinde Grabsteine beschädigt und umgestoßen.¹⁴⁹

Von antisemitischen Verschwörungserzählungen ist auch die Kampagne „Gegengift2022“ geprägt, die seit Beginn 2022 „in den sozialen Netzwerken, aber auch öffentlich im Rahmen von Demonstrationen gegen die Corona-Maßnahmen“ auftrat.¹⁵⁰ Die Gruppe selbst bezeichnete sich als „das Gegengift zum Great Reset“.¹⁵¹ Die Bundesregierung ordnet die „Gegengift“-Kampagne dem rechtsextremistischen Spektrum zu mit personellen Überschneidungen zwischen der damaligen „Nationaldemokratischen Partei Deutschlands“ (NPD) und der Jugendorganisation „Junge Nationalisten“ und den Akteuren der „Gegengift“-Kampagne.¹⁵² Seit 2021 wurde im Verfassungsschutzverbund „der neue Phänomenbereich der „**Verfassungsschutzrelevanten Delegitimierung des Staates (DEL)**“ als eigenständiges Extremismusphänomen eingerichtet. Die Akteure dieses Phänomenbereiches zielen darauf ab, wesentliche Verfassungsgrundsätze außer Geltung zu setzen oder die Funktionsfähigkeit des Staates und seiner Einrichtungen erheblich zu beeinträchtigen. Sie delegitimieren demokratische Entscheidungsprozesse und Institutionen von Legislative, Exekutive und Judikative verächtlich und rufen zum Ignorieren behördlicher oder gerichtlicher Anordnungen und Entscheidungen auf. „Zusätzlich leiten Szeneangehörige hieraus ein vermeintlich legales Widerstandsrecht (Artikel 20 Absatz 4 GG) ab, was dazu führt, dass aus der Szene heraus Gewalt angewendet oder mit Gewalt gedroht wird und/oder erhebliche Nötigungshandlungen begangen werden. Hierzu zählt auch der Aufruf zu derartigen Gewaltanwendungen“.¹⁵³ Exemplarisch kann über einen Vorfall aus diesem Spektrum in Rostock berichtet werden, bei dem bei der Montagsdemonstration am 19. September 2022 über ein Megafon die Parolen „Olaf Scholz ist nicht unser Kanzler“ und „Scholz an die Wand“ gerufen wurden.¹⁵⁴ Von besonderer Bedeutung war die erste landesweite Demonstration zum Thema „75. Jahrestag des Nürnberger Kodex“, woran ca. 1.200 Teilnehmende am 20. August 2022 in Rostock erschienen, es fanden drei Autokorsos als Sternfahrten in Rostock, eine Kundgebung am Stadthafen und ein Aufzug durch die Stadt mit drei Zwischenkundgebungen statt.¹⁵⁵

¹⁴⁸ In einem der Fälle wurde aufgrund von „antisemitische[n] Schmierereien an einer Brücke in Evershagen“ ermittelt: <https://www.ostsee-zeitung.de/lokales/rostock/vor-partie-hansa-gegen-st-pauli-antisemitische-schriftzuege-in-rostock-entdeckt-S3RUPXTYIAFWIOUUSM2ZTH3NTU.html>, 30.06.24.

¹⁴⁹ <https://www.sueddeutsche.de/panorama/schwaan-grabstein-auf-juedischem-friedhof-in-schwaan-zerstoert-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-220228-99-324515>, 30.06.24.

¹⁵⁰ <https://www.bundestag.de/presse/hib/kurzmeldungen-896774>, 14.06.24.

¹⁵¹ <https://www.bundestag.de/presse/hib/kurzmeldungen-896774>, 14.06.24.

¹⁵² Vgl. MIBD MV 2023, 55.

¹⁵³ MIBD MV 2023, 52.

¹⁵⁴ MIBD MV 2023, 55

¹⁵⁵ Vgl. MIBD MV 2023, 55.

Vorfälle zeigen auch immer wieder, dass rechtsextremistische Einflüsse im Vereinsleben des FC Hansa Rostock präsent sind. Seitens der Hansa Fans wurden 2022 beim Heimspiel gegen den FC St. Pauli vermehrt homophobe, rassistische und gewaltverherrlichende Transparente genutzt. Ein Banner trug die Aufschrift „Lichtenhagen“ und eine Sonnenblume wurde in Richtung der eher links orientierten Fans im Stadion gezeigt.¹⁵⁶ Auf Nachfrage argumentierte der Verein FC Hansa Rostock, dass das Banner zu einer Fangruppierung aus dem Stadtteil Lichtenhagen gehöre, und nicht in Verbindung mit den Ereignissen aus Lichtenhagen zusammenhänge. Auch berichtete das Magazin für Fußballkultur 11 FREUNDE 2023 über Provokationen seitens FC Hansa gegenüber FC St. Pauli. Dabei wurden durch die Hansa-Fans neben dem Banner, welcher die Aufschrift „Lichtenhagen“ zeigte, Sonnenblumen mit ins Stadion gebracht. Zudem wurde eine St.-Pauli-Flagge in Regenbogenfarben im Stadion verbrannt. Vor o. g. Spielantritt hatte die Fanszene laut des Magazins dazu aufgerufen, sich in der Zugfahrt nach Hamburg in Bomberjacken zu kleiden, mit dem orangenen Innenfutter nach außen zeigend.¹⁵⁷ Die Provokationen, die als u. a. sicherheitsbeeinträchtigend gewertet wurden, wurden häufig mit der Fangruppierung der „Suptras“ in Verbindung gebracht.¹⁵⁸ Im Spiel gegen den VfB Stuttgart 2019 zeigten sich weitere extrem rechte Einflussnahmen: Vor dem Fanblock der Hansa-Fans wurde ein Banner mit dem Slogan „Außer Rand und Band, für Verein und Vaterland“ in Fraktur ausgerollt.¹⁵⁹ Über die Lautsprecher lief zur gleichen Zeit Musik der rechtsradikalen deutschen Rockband „Böhse Onkelz“.¹⁶⁰ Im Juli 2023 haben vier bis fünf Fans des Rostocker Fußballclubs einen 17- und einen 18-jährigen Passagier aus einer Gruppe von Jugendlichen mit Flucht- und Migrationsbiografie zwischen zehn bis 18 Jahren und ihre 61-jährige Betreuerin in einem Zug rassistisch beleidigt und körperlich verletzt bzw. angegriffen. Die Polizei wertete Videoaufnahmen aus und ermittelte wegen Körperverletzung und Volksverhetzung.¹⁶¹ Im September 2023 sangen Männer zwischen 20 und 40 Jahren, Fans des FC Hansa beim Hamburger SV in der 2. Fußball-Bundesliga ein volksverhetzendes Lied („U-Bahn-Lied“).¹⁶²

¹⁵⁶ Zum Zeitpunkt des Spiels wurde öffentlich den Opfern des Pogroms im Rostocker Stadtteil Lichtenhagen 1992 gedacht, bei dem eine Gruppierung von Neonazis und Schaulustiger das „Sonnenblumenhaus“ mit Brandsätzen angriff, in dem unter anderem vietnamesische Vertragsarbeiter:innen und ihre Angehörige während der 1990er Jahre lebten.

¹⁵⁷ Vgl. Kopp 2022.

¹⁵⁸ Im Jahr 2007 wurde die Zusammenarbeit des FC Hansa und der Fangruppierung der „Suptras“ vorläufig ausgesetzt. <https://www.fc-hansa.de/news/fc-hansa-setzt-zusammenarbeit-mit-den-suptras-vorlaeufig-aus.html>, 18.06.24

¹⁵⁹ JohannBen 2019, 07.06.24.

¹⁶⁰ Vgl. JohannBen 2019, 07.06.24; s. auch <https://www.spiegel.de/kultur/musik/urteil-boehse-onkelz-duerfen-rechtsradikal-geannt-werden-a-134080.html>, 07.06.24.

¹⁶¹ <https://www.zdf.de/nachrichten/politik/hansa-rostock-fans-angriff-rassismus-migranten-100.html>, 07.06.24.

¹⁶² <https://www.nordkurier.de/regional/mecklenburg-vorpommern/strafverfahren-wegen-volksverhetzung-gegen-vier-hansa-fans-1877358>, 07.06.24.

4. Einschätzung der Gefährdungslage für demokratische Kultur und Zivilgesellschaft

Sicherheitsbehörden und organisierte Zivilgesellschaft gehen davon aus, dass demokratiegefährdende Einflussnahmen insbesondere von rechtsextremen Strukturen und Akteuren ausgehen. Es sind die Bedrohungslagen, Einschüchterungsversuche, gewaltvollen Angriffe und strukturübergreifende Aktivitäten der extremen Rechten, die versuchen Zivilgesellschaft zu destabilisieren. Demokratiegefährdend sind diese Einflussnahmen dann, wenn sie es schaffen demokratisches Engagement zu zersetzen.¹⁶³ Demokratiegefährdenden Akteuren ist es in den letzten Jahren gelungen, auch in dem Aufgreifen gesellschaftlicher Krisen, die bürgerliche Mitte zu erreichen.¹⁶⁴

Die Region Rostock bildet dabei einen regionalen Schwerpunkt im Bundesland. Zum Teil konnten extrem rechte Strukturen hier nachhaltig verankert werden. Der 2020 erstmals erstellte bundesweite Lagebericht des Verfassungsschutzes „Rechtsextremisten, ‚Reichsbürger‘ und ‚Selbstverwalter‘ in Sicherheitsbehörden“ zeigt die Einflussnahmen selbst im öffentlichen Dienst. 2022 wurden für MV 25 Prüf- und Verdachtsfälle erfasst, darunter sieben mit hohem Gewaltpotenzial. Im Sinne des im Bericht zentral gestellten Präventionsgedankens wird die Relevanz einer „Vermittlung demokratiefördernder Werte sowie eine umfassende politische Bildung“ an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege in Güstrow besonders hervorgehoben.¹⁶⁵ Prominent bekannt wurde der Fall eines Rechtsextremisten, dem ein Beschäftigungsverhältnis im öffentlichen Dienst 2023 bei der Stadt Rostock angeboten wurde. Nach Protesten der organisierten Zivilgesellschaft reagierte die Stadt Rostock mit einer Kündigung. Marcel P. wehrte sich vor dem Arbeitsgericht, doch die Klage wurde Ende Mai 2023 abgewiesen.¹⁶⁶

Eine enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit staatlicher Behörden mit nichtstaatlichen Institutionen zum Thema Extremismus sowie auf dem Gebiet der Kriminalitätsprävention wird angestrebt.^{167, 168} Im Bereich der Polizeiarbeit werden die Kernforderungen von Amnesty International (2021) bzgl. Standards wie Aufklärung von Vorwürfen über rechtswidriges Polizeiverhalten, die Einführung einer flächendeckenden

¹⁶³ Vgl. Quent 2022.

¹⁶⁴ <https://www.ndr.de/nachrichten/mecklenburg-vorpommern/Verfassungsschutzbericht-2022-Rechtsextremismus-groesste-Gefahr-in-MV.verfassungsschutz788.html>, 14.06.24

¹⁶⁵ Vgl. BfV 2022, 102.

¹⁶⁶ Kreuzfeld 2023.

¹⁶⁷ BfV 2022, 102.

¹⁶⁸ In den alljährlich stattfindenden „Sicherheitskonferenzen“ zur Lage auf dem Gebiet des politischen Extremismus mit den Verwaltungsspitzen der Landkreise und kreisfreien Städte wurde 2022 im kommunalen Bereich zur Problematik „Extremisten im öffentlichen Dienst“ sensibilisiert. Vgl. BfV 2022, 102.

Kennzeichnungspflicht, Antirassismus-Trainings für Polizist:innen sowie Maßnahmen gegen Racial Profiling^{169, 170} von den Expert:innen unterstützt.

Die alltäglichen Bedrohungslagen sind seit Jahren gut dokumentiert¹⁷¹ und auch im Rahmen dieser Studie verweisen die Expert:innen auf Erfahrungen von rechtsextremer Präsenz, Einschüchterungsversuchen, aber ebenso parlamentarischen Einflussnahmeversuchen durch extrem rechte Parteien.¹⁷² Die Kontinuität rechtsextremer Akteure, Dynamiken und Einflussnahmen werden von den Expert:innen besonders betont. Die Raumnahmen, Bedrohungen und Aktivitäten, die dem extrem rechten Spektrum zugeordnet werden, sind in den letzten fünf Jahren im öffentlichen Raum sehr viel sichtbarer und selbstbewusster geworden.¹⁷³ Exemplarisch lässt sich auf die rassistische Beleidigung und Bedrohung der Kreisvorsitzenden Nurgül Senli (DIE LINKE) am Rostocker Doberaner Platz Mai 2024 verweisen, „nachdem sie und ihr Lebensgefährte mehrere Männer aufgefordert hätten, mit der Beschädigung von Wahlplakaten der Linken aufzuhören“. Drei Personen haben Frau Senli und ihren Partner aggressiv und „massiv körperlich bedrängt und beleidigt. [...] Nur durch das Eingreifen mutiger Passanten sei eine Eskalation verhindert worden.“¹⁷⁴ Auch zeigten die Erfolge der AfD in der Bürgerschaft von Rostock, dass eine Sensibilisierung und Aufklärung über die ideologisch aufgeladenen, teils rassistisch-völkischen und dem Spektrum des Rechtsextremismus zuzuordnenden Botschaften der AfD in der Öffentlichkeit nicht genügend erfolgt und breite Bevölkerungsteile nicht erreicht, so die Expert:innen. Sie sehen sich darin bestärkt, was sie seit vielen Jahren bereits immer wieder betonen: dass der Wirkungsgrad der auf Projektbasis gestellten Maßnahmen politischer Jugend- und Erwachsenenbildung nicht ausreichend ist, die vorhandenen Demokratiegefährdungen in allen (potenziellen) Zielgruppen adäquat zu adressieren. Sie schätzen die Lage der Bildungsarbeit so ein, dass weitaus mehr Ressourcen notwendig seien, die vorhandenen Bedarfe an faktenbasierter und wissenschaftlich fundierter Aufklärung und Distanzierung leisten zu können.¹⁷⁵

Auch die Vernetzung der rechtsextremen Akteure habe sich professionalisiert, sodass es leichter gelinge, Einfluss auf das Gemeinwesen und eine breite Öffentlichkeit zu nehmen.¹⁷⁶ Dies kann als gelungene Landnahme gedeutet werden, in der es rechtsextreme Akteure

¹⁶⁹ Scharlau 2021, 1.

¹⁷⁰ Scharlau 2021, 1.

¹⁷¹ Bspw. Gille/Krüger/Wéber 2022; s. auch die Verfassungsschutzberichte MV und die Mediendokumentationen von Belltower News, Endstation rechts, Katapult, NDR, RedaktionsNetzwerk Deutschland, taz u. a.

¹⁷² Vgl. Expert:in 2, Expert:in 9, Expert:in 8.

¹⁷³ Vgl. Expert:in 4 und Expert:in 2. S. auch Flägel 2024 und Freires 2021.

¹⁷⁴ <https://www.ndr.de/nachrichten/mecklenburg-vorpommern/Rassistische-Beleidigung-Linken-Politikerin-Senli-in-Rostock-bedroht,rassismus286.html>, 24.06.24.

¹⁷⁵ Vgl. Expert:in 8 bis 13.

¹⁷⁶ Vgl. Expert:in 4.

schaffen, größere Resonanz für rassistische und völkische Ideologien zu erzeugen. So entstehen soziale Räume, in denen extrem rechtes Denken und Handeln alltäglich werden. Dabei ergreift insbesondere Rassismus viel Raum – er ist das dominante Narrativ der Ungleichwertigkeit, das mit Angstmache und der Forderung einer exklusiven Solidarität einhergeht. Und es entstehen Räume, in denen menschenfeindliche Ideologien unhinterfragt bleiben und alltäglich gelebt werden. Mit den Ergebnissen der Kommunal- und Europawahlen (Juni 2024) sind diese Einflussnahmen auch parlamentarisch sichtbar geworden.

Der Umgang mit dieser „bedrohlichen Normalität“¹⁷⁷ zeigt sich beispielhaft in den Bedrohungssituationen im Sozialraum von Einrichtungen politischer Bildungsarbeit, während Demonstrationen für gesellschaftliche Vielfalt und Demokratie oder anhand der besonderen Sicherheitsvorkehrungen von Berichterstattungen über rechtsextreme Demonstrationen oder die Kampfsportszene. Zum Teil seien die Demonstrant:innen auch körperlich bedroht worden.¹⁷⁸ Besonders gefährdet sind zudem Menschen und Organisationen, die sich dezidiert für Menschenrechte und Demokratie einsetzen, insbesondere in der politischen Bildungsarbeit. In den Interviews wird zudem vielfach von Einschüchterungsversuchen, Beleidigungen und Diffamierungen im Internet gesprochen.¹⁷⁹ Als besonders besorgniserregend wird die gewaltbereite Neonazi-Szene eingeschätzt, insbesondere da in jüngster Zeit Recherchegruppen immer wieder Schießtrainings dieser Akteure nachweisen konnten. Gewaltbereitschaft und die Ausbildung für den Kampf finden sich auch in den Strukturen der Kampfsportszene, die damit für die rechtsextreme Szene sehr attraktiv ist.¹⁸⁰

Insbesondere der Raum Rostock verfügt über eine breite und vielfältige Zivilgesellschaft, die auf die rechtsextremen Einflussnahmen aufmerksam macht und sich ihr entgegenstellt, Rassismus und Menschenfeindlichkeit thematisiert und sich für Demokratie und Menschenrechte einsetzt. Dazu zählen Migrant:innenorganisationen, Vereine und Initiativen in der transkulturellen Antirassismuserbeit, im Bereich der Demokratiestärkung und Vielfaltförderung, politischen Bildung, Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung. Dazu gehört u.a. das zivilgesellschaftlich organisierte „Beratungsnetzwerk Demokratie und Toleranz Mecklenburg-Vorpommern.“¹⁸¹ Diesen Akteuren ist es zu verdanken, dass die hier beschriebenen Einfluss- und Raumnahmen nicht bereits weiter fortgeschritten sind.

¹⁷⁷ Gille/Krüger/Wéber 2022, 129.

¹⁷⁸ Vgl. Expert:in 3.

¹⁷⁹ Vgl. Expert:in 2.

¹⁸⁰ Vgl. Expert:in 5.

¹⁸¹ Die Internetpräsenz des Netzwerks ist unter <https://www.beratungsnetzwerk-mv.de/> einzusehen.

5. Vergleichendes Fazit: Spezifika urbaner und ländlicher Räume

Die Expert:innen sind sich darüber einig, dass in den letzten Jahren, insbesondere seit der Corona-Pandemie Diskursräume und die Grenzen des Sagbaren in breiten gesellschaftlichen Gruppen sich sowohl in der Stadt als auch in ländlichen Räumen deutlich nach rechts verschoben haben. Zwar geschehen diese Verschiebung und Radikalisierung in der Stadt wie im Ländlichen gleichzeitig, es zeigen sich zum Teil unterschiedliche Auswirkungen auf städtische und eher kleinstädtische bis dörfliche Gemeinschaften: „Das [demokratiefeindliche] Gedankengut ist überall, da gibt es kein sicheres Gebiet, das halt einfach so tief verankert“. Es wird darüber berichtet, dass Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit wie Beleidigungen „gegen queere Menschen, gegen arme, von Armut betroffene Menschen, natürlich gegen migrantische Menschen, gegen die Grünen“ alltäglich sind.¹⁸²

Die Bedrohungen für zivilgesellschaftlich organisierte Einrichtungen und Angebote sowie Einzelpersonen von Institutionen, die sich für Demokratieförderung, Vielfalt, Antidiskriminierung und für Geflüchtete einsetzen, sowohl in der Stadt Rostock als auch in ländlicheren Gegenden im Landkreis Rostock, sind alltäglich und massiv: „Und was halt auch da ist, ist, dass wir in einzelnen Projekten auch junge Aktivist:innen aus dem Landkreis, teilweise engagieren die sich auch für ihre Themen, sag ich mal, und die berichten halt auch wirklich von Angriffen gegen sich, also da schauen wir dann zum Beispiel, wenn wir Angebote durchführen, wie kriegen wir sie sicher zum Bahnhof? Dann warten wir da gemeinsam, bis der Zug kommt, dann fahren sie, und die wissen einfach, wenn sie da alleine sind, werden sie halt angegriffen, aufgelauret, provoziert.“¹⁸³ Oder: „Fragen von Schutzkonzepten werden jetzt für Veranstaltungen diskutiert, die vorher nicht diskutiert wurden.“¹⁸⁴ Auch der Fortbildungsbedarf in diesem Bereich scheint in den letzten sechs Monaten sowohl in städtischen wie in ländlichen Räumen deutlich angestiegen: „Wir haben in unserem Netzwerk, suchen wir auch immer nach Bedarfen und Themen und seit letztem November, wir haben auch immer so eine Jahresklausur, kommt halt der Bedarf nach Sicherheitstrainings, also um Räume und Veranstaltungen abzusichern. Das gab es immer mal wieder, aber dass das so konzentriert und von so vielen Gruppen zugleich angesprochen wird, das ist neu. [...] Ich meine, das gab es immer schon, dass Leute geguckt haben [...] aber dass da ein Fortbildungsbedarf ist und der so konzentriert und von so vielen Gruppen zugleich kommt, das würde ich jetzt sagen, ist auch neu, seit einem halben Jahr.“¹⁸⁵ Auch haben sich mehrere Expert:innen in den für die vorliegende Studie geführten

¹⁸² Vgl. Expert:in 9, Z. 458-468.

¹⁸³ Vgl. Expert:in 9, Z. 192-197.

¹⁸⁴ Expert:in 12, Z. 599-600.

¹⁸⁵ Expert:in 13, Z. 565-576.

Interviewgesprächen um Zurückhaltung beim Erzählen von Einzelfällen bemüht, damit sie und ihre Institutionen/Einrichtungen trotz der Pseudonymisierung nicht erkannt werden.

Nach den Kommunalwahlen im Juni 2024 blicken Fachkräfte mit vermehrter Sorge in ihre berufliche Zukunft. Sie befürchten für ihre und andere Einrichtungen der Demokratieförderung einen Rückgang von Fördermitteln und Fördermöglichkeiten, Angriffe auf Gemeinnützigkeit, Angriffe durch Denunziationen persönlich und als Organisationskomplex durch demokratiefeindliche Akteure. Es werden zunehmend Konflikte im vopolitischen Raum erwartet, die die Einrichtungen beim Kampf um die Köpfe und die Straße¹⁸⁶, das heißt beim Transport politischer Botschaften nach innen und außen, und bei der Diskursgestaltung vor die Herausforderung stellen, mehr Ressourcen wie Zeit, Personal und letztendlich finanzielle Mittel aufzuwenden, um die alltägliche Arbeit bewältigen zu können.¹⁸⁷

Bei einzelnen Protestzügen und Demonstrationen im Kontext von Corona waren in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock 2021 und 2022 bis zu mehrere tausend Menschen anwesend. Sie erfuhren die Normalisierungseffekte von Rassismus, Antisemitismus sowie von Verschwörungserzählungen kollektiv. Somit sind Effekte spürbar, dass unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen, die bisher kaum Berührungspunkte miteinander hatten, sich als Kollektive stärker zusammenfinden bzw. neue Akteurskonstellationen hervorbringen. Im Ländlichen geht es eher um die gemeinsame Erfahrung mehrerer in zahlenmäßig eher kleinen, engen Gemeinschaften, in denen Bewohner:innen in der alltäglichen Daseinsvorsorge und bei der Bewältigung des Alltags eher aufeinander angewiesen sind als in der Stadt, so in den Bereichen Mobilität, Care- und Pflege-Arbeiten, Ausleihe und Tausch von Gerätschaften u. a. Alltagssituationen in Auseinandersetzung mit den extremen Rechten bzw. mit Akteuren aus rechtsextremen Milieus können Loyalitätskonflikte und Formen exkludierender Solidarität hervorrufen.

Rassismus gilt als dominantes Narrativ des Rechtsextremismus und zentraler Fluchtpunkt antidemokratischer Tendenzen. Im Vergleich zu Großstädten wie Rostock, die sich zu Vielfalt und einschlägigen Angeboten wie Schutz von Minderheiten im öffentlichen Raum u. a. bekennen, ist Rassismus im Ländlichen wie in kleineren Städten in all seinen Formen – Alltagsrassismus, institutioneller, struktureller Rassismus, tätliche Angriffe – präsent. Rostock gilt als die Stadt mit der größten Vielfalt und somit der höchsten Lebensqualität für Menschen, die (potenziell) von Rassismus bedroht oder betroffen sind. Für sie alle stellt sich die Frage des Gehens oder Bleibens tagtäglich, auch in der Hansestadt Rostock. Die Expert:innen schätzen die Bereitschaft vieler Menschen mit einer Migrationsbiografie als eher gering ein, sich im Ländlichen in MV längerfristig eine Zukunft aufzubauen. Eher wird aus den Gesprächen deutlich, dass Rostock für von Rassismus Betroffene alternativlos ist:

¹⁸⁶ Jaschke 2016, 129-131.

¹⁸⁷ Vgl. Expert:in 11, Z. 77-86.

„Wenn nicht Rostock, dann bin ich aus MV raus, dann geh ich nach Hamburg oder Berlin“.¹⁸⁸ Umso mehr zeigen die Gespräche nach den Kommunalwahlen im Juni 2024, dass Menschen eine persönliche Zukunft antizipieren, die mehr als bisher von Angst, Verunsicherung und krisenhaften Ereignissen in Auseinandersetzung mit Rassismus und Rechtsextremismus geprägt ist. Auch wirken die fehlenden Angebote in der Beratungslandschaft sowie die niedrige Anzahl der Akteure der organisierten Zivilgesellschaft auf dem Lande auf Menschen mit einer Migrationsbiografie weniger attraktiv.¹⁸⁹ Umso mehr schätzen und schützen Menschen die ausdifferenzierte Zivilgesellschaft in städtischen Räumen, vor allem in Rostock. Somit sind die demokratischen Rostocker Expert:innen derzeit angesichts der landesweiten Zustimmung stark verunsichert.

Die Antwortsuche zwischen Gehen oder Bleiben findet zudem entlang von Auseinandersetzungen mit den Klimafolgen und sozialen Ungleichheiten bzw. der gesellschaftlichen Spaltung statt. Dabei wird von Expert:innen „die Vermischung von Klimakrise und Ökonomie“ problematisiert. Auf dem Lande würden sich Menschen eher dem Narrativ anschließen, dass es „einen Kuchen“ gäbe und der an „alle“ verteilt werden würde, und am Ende sich alle fragen müssen: „Was bleibt für uns übrig?“¹⁹⁰ Dass die Umsetzung von Klimamaßnahmen für viele Menschen in ländlichen Regionen nicht zu leisten, zu „teuer“ ist, da die Menschen die Folgen von Niedriglohn, Inflation, Kinderarmut und der Kreisgebietsreform der 2000er Jahre deutlich zu spüren bekommen (Stichwort Bürgerferne im Ländlichen), sind wichtige Themen, die im Kontext von Rechtsextremismus verhandelt werden. Diese ökonomisch besonders fragile gesellschaftliche Situation, in der die Erfahrungen mit der Pandemie zunächst tiefe Verwundungen und Verunsicherungen in der Alltagsbewältigung breiter Bevölkerungsteile hinterließen, kann die AfD für sich nutzen. Sie greift weniger die soziale Frage nach dem guten Leben im Ländlichen auf, es wird primär Angst vor den Kosten zukünftiger Lebensführung erzeugt und dabei das Projekt einer ökologischen „Elite“ grundsätzlich abgelehnt.¹⁹¹ Auch zeugen die Expert:innengespräche von der hohen Bereitschaft der ländlichen Bevölkerung, die jüngsten Maßnahmen der SPD-Grüne-FDP-geführten Bundesregierung zur Abfederung von Klimafolgen abzulehnen – dies geschieht besonders emotional und auch in Verbindung mit demokratiefeindlichen Aussagen und Hass-Botschaften gegen einzelne Politiker:innen. Dabei werden Antisemitismus und andere Spielarten gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit bemüht, z. B. wurden im LK Rostock rechtsextreme Symbole der Landvolkbewegung bei den jüngsten Bauernprotesten Anfang 2024 gesichtet.¹⁹²

¹⁸⁸ Expert:in 3, Z. 356–357.

¹⁸⁹ Vgl. Expert:in 2.

¹⁹⁰ Alle Zitate: Expert:in 8, Z. 827–830.

¹⁹¹ Vgl. Expert:in 11, Z. 828–838 sowie Expert:in 8, Z. 858–864.

¹⁹² Vgl. Expert:in 4.

Beim Umgang mit dem Thema Fluchtmigration zeigen sich im Raum Rostock heterogene Signale. Der dringende Bedarf an Gemeinschaftsunterkünften (GU) für Geflüchtete verweist auf Platzbedarf für Gemeinschaftsunterkünfte, die tendenziell von kleineren Städten und Gemeinden im Ländlichen gestellt werden. Nach dem wegen geringer Beteiligung gescheiterten Bürger:innenentscheid in Bützow im November 2023 darüber, ob für eine GU ein stadteigenes Gelände zur Verfügung gestellt werden soll,¹⁹³ beschlossen die Stadtvertreter:innen im Dezember 2023, das für eine GU anvisierte Gelände nicht freizugeben.¹⁹⁴

Die demokratische Kultur in der Stadt Rostock wird durch zunehmende soziale Spaltung gefährdet. Stadtteile durch gezielte Förderungen zu stärken und sie für alle attraktiv zu machen, damit eine Durchmischung der Stadtteile stattfindet, sehen viele Akteure demokratischer Kultur als eine wichtige politische und stadtplanerische Aufgabe an. Dabei gelten nicht alle Rostocker Stadtteile als sicher für alle Bewohner:innen: „Die Bedürfnisse verletzlicher und schutzbedürftiger Gruppen werden nicht berücksichtigt“,¹⁹⁵ so haben „Frauen, Kinder, Jugendliche, LGBTQIA+-Personen, Menschen mit Behinderung, religiöse Minderheiten, alleinerziehende Mütter, Ältere“ besondere Bedarfe an Schutzräumen, die derzeit vielerorts fehlen.¹⁹⁶

¹⁹³ <https://www.ndr.de/nachrichten/mecklenburg-vorpommern/Buetzow-stellt-Landkreis-keine-Flaeche-fuer-Fluechtlingsunterkunft,buetzow260.html>, 17.06.24.

¹⁹⁴ <https://www.ndr.de/nachrichten/mecklenburg-vorpommern/Buetzow-stellt-Landkreis-keine-Flaeche-fuer-Fluechtlingsunterkunft,buetzow260.htm>, 18.06.24.

¹⁹⁵ Flägel 2024.

¹⁹⁶ Flägel 2024.

6. Handlungsempfehlungen

- (1) Bedrohungen gegen und tätliche Angriffe auf zivilgesellschaftliche Akteure gehören für viele Fachkräfte und Ehrenamtliche zum Alltag. Sie alle sind darauf angewiesen, an Sicherheit im Alltag dazuzugewinnen. Dabei sind soziale Einrichtungen, die größtenteils niedrigschwellige Angebote auch für Personen auf Basis von Ehrenamt vorhalten, derzeit bemüht, ihre Sicherheitskonzepte zu überarbeiten, um im Sozialraum mehr Sicherheit zu erlangen und Bedrohungslagen Handlungsmacht entgegenzusetzen. Es ist wesentlich, dass Teams und Träger gefährdeter Einrichtungen mit Akteuren der Polizei, des Staatsschutzes und der Justiz **vertrauensvolle Netzwerkkoperationen etablieren, um im Falle von Bedrohungen und tätlichen Angriffen im Sozialraum schnell und koordiniert handeln zu können.**
- (2) Um einer **Normalisierung rechtsextremer Symbole, Raumnahmen und Straftaten entgegenzuwirken**, muss es seitens der verantwortlichen Entscheidungsträger:innen ein konsequentes und zügiges Handeln geben. Dazu gehört die Arbeit der Ermittlungs- und Strafverfolgungsbehörden genauso wie die öffentliche Positionierung der Vertreter:innen der Kommunal- und Landespolitik.
- (3) Demokratie als Gesellschaftsform ist auf aktive Beteiligung breiter Bevölkerungsteilen, auf partizipative Formate, Verantwortungsübernahme für sich und andere, auf Haltung und Konsensbildung angewiesen. Die ressourcenaufwendige Gestaltung demokratischer Strukturen, demokratischer Prozesse und demokratischer Partizipation muss gelernt werden, von klein an. **Aktive Demokratieerfahrungen in partizipativen Formaten sollten für alle Bevölkerungsgruppen möglichst in allen Altersgruppen bereit gestellt werden**, damit jede:r sich wichtige Schlüsselkompetenzen wie kritische Urteilskraft und politisches Urteilsvermögen aneignen kann. Die kognitiven wie emotionalen Erfahrungsbereiche solcher partizipativen Formate kann dazu beitragen, dass Präsenz und Einflussnahmen demokratiegefährdender Akteure und Strukturen von möglichst breiten Gesellschaftsanteilen erkannt, thematisiert und verhindert werden.
- (4) **Alle Institutionen der Demokratieförderung brauchen verlässliche und langfristige Finanzierungskonzepte**, um für diesen Bereich der demokratischen Solidarität hinreichend aufgestellt zu sein. Die Angebote auf Projektbasis können die vielen gesellschaftspolitischen Herausforderungen in der politischen, ökologischen, historisch-politischen und inklusiven Bildungsarbeit sowie in der pädagogischen und Beratungsarbeit nicht adressieren. Um den Herausforderungen gerecht zu werden, müssen weitere Ressourcen investiert werden, es müssen weitere Qualifizierungen erfolgen, sowohl für den Bereich Zivilgesellschaft als auch für die Förderung von Bildungseinrichtungen.

- (5) Außerschulische Lernorte mit non-formalen und informellen Bildungsangeboten sind sowohl in städtischen, hier insbesondere in benachteiligten Stadtteilen als auch in ländlichen Räumen nicht flächendeckend und erreichen nicht alle Kinder und Heranwachsenden. In der **außerschulischen Jugendarbeit und -Bildung sind weitere Angebote notwendig**, um verschiedene Zielgruppen mit je passenden Angeboten zu erreichen. Ein Verständnis von Demokratie als Herrschafts-, Gesellschafts- und Lebensform,¹⁹⁷ eine Förderung demokratischer Kommunikationskultur und von Ambiguitätstoleranz¹⁹⁸ kann nur im Alltag verankert breite demokratieförderliche Wirkung entfalten.
- (6) Fachkräfte in pädagogischen und sozialen Berufen begegnen demokratiegefährdenden Phänomenen potenziell alltäglich. **Fort- und Weiterbildungsangebote über demokratiegefährdende Strategien, Strukturen und Akteure sind für Fachkräfte flächendeckend zu etablieren**, damit sie demokratiegefährdende Phänomene in ihrem beruflichen Alltag frühzeitig erkennen und bei Bedarf angemessen reagieren können. Durch fundierte, aufeinander abgestimmte Weiterbildungsmodule können sie sensibilisiert werden für die Anzeichen von Rechtsextremismus, Rassismus, Antisemitismus, Diskriminierung und für alle Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. Präventive Maßnahmen gegen extremistische Tendenzen, die Förderung von demokratischen und inklusiven pädagogischen und sozialen Kontexten in Einrichtungen und Betrieben und die Verteidigung der Werte der freiheitlich-demokratischen Gesellschaft können für die aktuellen Herausforderungen sensibilisieren und weitere Gefährdungen vorbeugen.
- (7) Um **rechtsextremistische Verdachtsfälle im öffentlichen Dienst** konsequent aufzuklären und bei Bedarf juristische Konsequenzen einleiten zu können, ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit staatlicher Behörden der Justiz, der Polizei und des Staatsschutzes sowie der Kriminalitätsprävention mit nichtstaatlichen, zivilgesellschaftlichen Institutionen auf Basis vom professionellen und regelmäßigen Informationsaustausch notwendig.¹⁹⁹
- (8) **Rechtsextreme Kämpfer:innen, Trainer:innen und Gyms müssen konsequent aus öffentlichen Sportevents ausgeschlossen werden.** Dies lässt sich nur in Bündnispartnerschaft mit der Polizei und den zivilgesellschaftlich organisierten Akteuren der Sportförderung und des Verbandsports durchsetzen.
- (9) **Die völkischen Landnahmen müssen noch konsequenter und langfristig koordiniert beobachtet werden.** Im Raum Rostock haben sich rechtsextreme Strukturen verfestigt,

¹⁹⁷ Himmelmann 2001.

¹⁹⁸ Z. B. <https://zusammen-im-dialog.de/wissensplattform/ambiguitaetstoleranz/>, 30.06.24.

¹⁹⁹ Vgl. BfV 2022, 102.

die sich ausweiten und perspektivisch drohen, demokratische Zivilgesellschaft aus den ländlichen Räumen zu verdrängen.

- (10) Es braucht eine kritische **Auseinandersetzung mit der extrem rechten AfD und davon ausgehend ein strategisches Handeln auf kommunal- und landespolitischer Ebene.** Nun gilt es sich im vorpolitischen wie im politischen Raum, im Ehrenamt, in Bildungseinrichtungen, in Betrieben und an allen ihren Schnittstellen, klar gegen rassistische, menschenverachtende und exkludierende Äußerungen zu positionieren. Die Expert:innen wünschen sich von den politischen Akteuren eine konsequente Ablehnung jeglicher Zusammenarbeit mit AfD-Politiker:innen auf kommunaler Ebene sowie auf Landesebene. Denn die in MV als rechtsextremer Verdachtsfall geltende Parteifraktion trägt zu einer Normalisierung rassistischer und völkischer Ideologien bei. Vertreter:innen der Partei sind nachweisbar mit der rechtsextremen Szene vernetzt bzw. fallen selbst durch antidemokratische und demokratiegefährdende Äußerungen auf.

Literatur- und Quellenverzeichnis

Alshater, Samira/Friedensdemo-Watch (2022): MMA Rostock. Schmuggelt Benjamin Brinsa rechte Fighter in den Käfig? <https://www.belltower.news/mma-rostock-schmuggelt-benjamin-brinsa-rechte-fighter-in-den-kaefig-141253/>, 08.06.24.

Amadeu Antonio Stiftung (2019): Völkische Siedler/innen im ländlichen Raum. Basiswissen und Handlungsstrategien. Berlin.

Ayyadi, Kira (2021): Das Unternehmensgeflecht der „Identitären Bewegung“. <https://www.belltower.news/rechtsextreme-karrieren-das-unternehmensgeflecht-der-identitaeren-bewegung-122077/>, 24.06.24.

Bade, Klaus J. (2017): Migration – Flucht – Integration. Kritische Politikbegleitung von der ‚Gastarbeiterfrage‘ bis zur ‚Flüchtlingskrise‘. Erinnerungen und Beiträge. Karlsruhe: Von Loeper Literaturverlag.

Bauer, Janina/Frederik Mittendorff/Plank, Lisa/Schäfer, Celine (2023): Sie nennen es Uni. <https://www.zeit.de/2023/44/gegenuni-rechtsextremismus-online-hochschule-frankfurt>, 13.06.24.

Baumann, Julia (2023): Provokation auf Orange. <https://www.11freunde.de/2-bundesliga/provokationen-auf-orange-a-d3ec2bc0-0004-0001-0000-000008070506>, 06.06.24.

BfV – Bundesamt für Verfassungsschutz (2024): Veranstaltung des Kampfsportformats "Kampf der Nibelungen" erstmals verboten. <https://www.verfassungsschutz.de/SharedDocs/kurzmeldungen/DE/2019/verbot-einer-veranstaltung-des-kampfsportformats-kampf-der-nibelungen.html>, 17.06.24.

BfV – Bundesamt für Verfassungsschutz (2022): Rechtsextremisten, „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ in Sicherheitsbehörden. Lagebericht. Köln: BfV.

Biskamp, Floris (2019): Extrem populistisch. Über die Kategorisierung von Rechtsaußenparteien und die Einordnung der AfD. In: Sehmer, Julian/Simon, Stephanie/Ten Elsen, Jennifer/Thiele, Felix (Hrsg.): recht extrem? Dynamiken in zivilgesellschaftlichen Räumen. Springer VS, S. 21-37.

BMI – Bundesministerium des Innern (2020): Verfassungsschutzbericht 2019. https://www.verfassungsschutz.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Publikationensuche_Formular.html?cl2Taxonomies_Themen_fq=verfassungsschutz, 08.06.24.

BpB – Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.) (2022): Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach Alter. <https://www.bpb.de/kurz-knapp/zahlen-und-fakten/soziale-situation-in-deutschland/150599/bevoelkerung-mit-migrationshintergrund-nach-alter/>, 08.06.24.

Brück, Tobias (2023): Mecklenburg-Vorpommern – Neonazistrukturen im Alltag. <https://www.belltower.news/jahresueckblick-2022-mecklenburg-vorpommern-neonazistrukturen-im-alltag-144951/>, 17.06.24.

Bundesärztekammer (2022): 75 Jahre Nürnberger Kodex: Ethisches Manifest darf nicht missbraucht werden. <https://www.bundesaerztekammer.de/presse/aktuelles/detail/75-jahre-nuernberger-kodex-ethisches-manifest-darf-nicht-missbraucht-werden>, 08.06.24.

Burghardt, Peter (2020): Eine Waffe und viele Fragezeichen. In: SZ vom 13.11.2020. <https://www.sueddeutsche.de/politik/mecklenburg-vorpommern-lorenz-caffier-nordkreuz-1.5115086>, 18.06.24.

DER SPIEGEL (Hrsg.) (2001): Urteil: „Böhse Onkelz“ dürfen rechtsradikal genannt werden. In: DER SPIEGEL online vom 15.05.2001. <https://www.spiegel.de/kultur/musik/urteil-boehse-onkelz-duerfen-rechtsradikal-genannt-werden-a-134080.html>, 07.06.24.

DIA – Dokumentations- und Informationsstelle Antisemitismus Mecklenburg-Vorpommern (2023): Jahresbericht 2023. Antisemitische Vorfälle in Mecklenburg-Vorpommern.

DIA – Dokumentations- und Informationsstelle Antisemitismus Mecklenburg-Vorpommern (2022): Jahresbericht 2022. Antisemitische Vorfälle in Mecklenburg-Vorpommern.

Erb, Sebastian (2022): Anklage gegen Schießplatzbetreiber. <https://taz.de/Rechtsextreme-Preppergruppe-Nordkreuz/!5842500/>, 17.06.24.

FC Hansa Rostock (2007): F.C. Hansa setzt Zusammenarbeit mit den „Suptras“ vorläufig aus. <https://www.fc-hansa.de/news/fc-hansa-setzt-zusammenarbeit-mit-den-suptras-vorlaeufig-aus.html#:~:text=15%3A27%20Uhr-,F.C.%20Hansa%20setzt%20Zusammenarbeit%20mit%20den%20%E2%80%9ESuptras%E2%80%9C%20vorl%C3%A4ufig%20aus,Dienstag%20auf%20einer%20Pressekonferenz%20mitgeteilt>, 07.06.24.

Feldmann, Julian/Pinkert, Reiko/Stepputat, Hannes (2023): Rostock: Kampfsport-Event mit Verbindung zu den „Hells Angels“. <https://www.ndr.de/nachrichten/mecklenburg-vorpommern/Rostock-Kampfsport-Event-mit-Verbindung-zu-den-Hells-Angels,hellsangelsrostock100.html>, 07.06.24.

Flägel, Viktoria (2024): Geflüchtete fordern Mitsprache. „Wir sind Teil der Gesellschaft, nicht des Problems“. <https://katapult-mv.de/artikel/fluechtlinge-fuer-vielfalt-in-rostock>, 18.06.24.

Foroutan, Naika (2019): Die postmigrantische Gesellschaft. Ein Versprechen der pluralen Demokratie. Bielefeld: transcript.

Freires, Horst (2021): Denkfabrik der Neuen Rechten gesichert rechtsextrem. <https://www.endstation-rechts.de/news/denkfabrik-der-neuen-rechten-gesichert-rechtsextrem>, 28.06.24.

Fuchs, Christian (2021): Verfassungsschutz stellt Antaios-Verlag unter Beobachtung. In: ZEIT online vom 15.06.2021. <https://www.zeit.de/gesellschaft/2021-05/rechtsextremismus-verfassungsschutz-antaios-verlag-goetz-kubitschek-neue-rechte>, 30.06.24.

Füller, Christian (2024): Schulen veranstalten Demokratietag – AfD beklagt angebliche »Indoktrinierung«. In: Der Spiegel online vom 1.07.2024. <https://www.spiegel.de/panorama/bildung/meck-lenburg-vorpommern-afd-befuerchtet->

wegen-demokratie-tag-an-schulen-indoktrinierung-a-9f333443-31a1-49d6-9f88-8f03bdf675e6, 1.07.24.

Gessenharter, Wolfgang (2018): Strategien und Einflussphasen der „Neuen Rechten“. In: Gomolla, Mechthild/Kollender, Ellen/Menk, Marlene (Hrsg.): Rassismus und Rechtsextremismus in Deutschland. Figurationen und Interventionen in Gesellschaft und staatlichen Institutionen. Weinheim, Basel: Beltz Juventa, S. 44-60.

Gille, Christoph/Krüger, Christine/Wéber, Júlia (2022): Einflussnahmen der extremen Rechten – Herausforderungen für die Soziale Arbeit in Mecklenburg-Vorpommern.

Weinheim: Beltz Juventa. Open Access:

https://www.beltz.de/fachmedien/sozialpaedagogik_soziale_arbeit/produkte/details/47639-einflussnahmen-der-extremen-rechten-herausforderungen-fuer-die-soziale-arbeit-in-mecklenburg-vorpommern.html.

Grunert, Johannes (2019): Alexander Gauland und der rechte Rand. In: ZEIT online vom 20.01.2019. <https://www.zeit.de/politik/deutschland/2019-01/rechtspopulismus-neue-rechte-afd-alexander-gauland-schnellroda/komplettansicht>, 30.06.24.

Himmelmann, Gerhard (2001): Demokratie-Lernen als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform: Ein Lehr- und Studienbuch. Schwalbach/Ts.: Wochenschau.

Hufer, Klaus-Peter (2018): Neue Rechte, altes Denken. Ideologie, Kernbegriffe und Vordenken. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

IDA – Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e. V. (Hrsg.) (2024): Migrationsgesellschaft. In: IDA Glossar.

https://www.idaev.de/researchtools/glossar?tx_dpnglossary_glossary%5Baction%5D=show&tx_dpnglossary_glossary%5Bcontroller%5D=Term&tx_dpnglossary_glossary%5Bterm%5D=111&cHash=7927d7ccdf5376db289feba47adadc51, 08.06.24.

IDZ – Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft (2023): Factsheet „Reichsbürger“. Rechte Ideologie, Strukturen und Aktivitäten. https://www.idz-jena.de/fileadmin/user_upload/Factsheets/WEB_Factsheets_Reichs-buerger.pdf,

13.06.2024.

Jaschke, Hans-Gerd (2016): Strategien der extremen Rechten in Deutschland nach 1945. In: Virchow, Fabian/Langebach, Martin/Häusler, Alexander (Hrsg.): Handbuch Rechtsextremismus. Wiesbaden: Springer VS, 115-134.

Johannßen, Philipp (2019): VfB Stuttgart gegen Hansa Rostock – Rostocks Choreo sorgt für Kopfschütteln. In: Stuttgarter Nachrichten online vom 12.08.2019.

<https://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.vfb-stuttgart-gegen-hansa-rostock-vaterland-vs-marokko-01.adb9bd5c-0a67-48a1-8ae0-bea97a5e5c05.html> (07.06.24).

Katapult MV (2024): Rechtsextreme und antidemokratische Kandidat:innen.

<https://katapult-mv.de/artikel/rechtsextreme-und-antidemokratische-kandidat-innen>, 30.05.24.

Kopp, Johannes (2022): Der Verein gibt sich ahnungslos. In: taz vom 26.08.2022. <https://taz.de/Rechtsextreme-Fans-bei-Hansa-Rostock/!5874625/>, 06.06.2024.

Kreuzfeld, Oliver (2023): Rechtsextremist im öffentlichen Dienst: Klage abgewiesen. <https://www.endstation-rechts.de/news/rechtsextremist-im-oeffentlichen-dienst-klage-abgewiesen>, 17.06.2024.

Küstenwende e.V. (o.J. a): Aktiv in der Region – Konzept. <https://kuestenwende.de/wp-content/uploads/2020/09/kuestenwende-konzept-gestaltet.pdf>, 03.04.24.

Küstenwende e.V. (o.J. b): Widerstand organisieren – Strategien, Metapolitik, Theorie. <https://kuestenwende.de/wp-content/uploads/2020/10/Broschuere-Widerstand-organisieren.pdf>, 03.04.24.

Landtag Mecklenburg-Vorpommern (2023): Kleine Anfrage und Antwort. Veranstaltungen der rechtsextremen Szene 2022. https://www.dokumentation.landtag-mv.de/parldok/dokument/57056/veranstaltungen_der_rechtsextremen_szene_2022.pdf, 13.04.24.

Ludmann, Stefan (2024): Verdachtsfall AfD: Pegel sieht Verfassungsschutz bestätigt. <https://www.ndr.de/nachrichten/mecklenburg-vorpommern/Verdachtsfall-AfD-Pegel-sieht-Verfassungsschutz-bestaetigt,afd3264.html>, 13.06.24.

MIBD MV – Ministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.) (2023): Verfassungsschutzbericht 2022. <https://www.verfassungsschutz-mv.de/publikationen/?id=28186&processor=veroeff>, 08.06.24.

MIBD MV – Ministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.) (2022): Verfassungsschutzbericht 2021. <https://www.verfassungsschutz-mv.de/publikationen/>, 08.06.24.

MIBD MV – Ministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.) (2021): Verfassungsschutzbericht 2020. <https://www.verfassungsschutz-mv.de/publikationen/>, 08.06.24.

NDR (Hrsg.) (2023): Rostock: Kampfsport-Event mit Verbindung zu den "Hells Angels". <https://www.ndr.de/nachrichten/mecklenburg-vorpommern/Rostock-Kampfsport-Event-mit-Verbindung-zu-den-Hells-Angels,hellsangelsrostock100.html>, 09.06.24.

NDR (Hrsg.) (2022): Rostocker „Hells Angels“: Hakenkreuz und Kutte. In: Panorama 3 vom 06.12.2022. <https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/panorama3/Rostocker-Hells-Angels-Hakenkreuz-und-Kutte,hellsangels750.html>, 07.06.24.

Negt, Oskar (2004): Politische Bildung ist die Befreiung der Menschen. In: Hufer, Klaus-Peter/ Pohl, Kerstin/Scheurich, Imke (Hrsg.): Positionen der politischen Bildung 2. Ein Interviewbuch zur außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung. Schwalbach/Ts: Wochenschau, 196-213.

Oben Rechts- Recherche-Kollektiv (2023): Neue Stärke Partei – Landesverband trainiert an Waffen. <https://oben-rechts.org/posts/2023-01-29-nsp-schie%C3%9Fstand/>, 30.04.24.

Pfeiffer, Thomas (2017): Menschenverachtung mit Unterhaltungswert. Musik, Symbolik, Internet – der Rechtsextremismus als Erlebniswelt. In: Glaser, Stefan/Pfeiffer Thomas (Hrsg.): Erlebniswelt Rechtsextremismus. Modern – subversiv – hasserfüllt. Schwalbach i. Ts.: Wochenschau, 41-64.

Potter, Nicholas (2022): Das „Nordkreuz“-Verfahren wurde eingestellt, doch das Netzwerk ist weiterhin aktiv. <https://www.belltower.news/rechtsextreme-prepper-das-nordkreuz-verfahren-wurde-eingestellt-doch-das-netzwerk-ist-weiterhin-aktiv-127719/>, 18.06.24.

Quent, Matthias (2022): (Nicht Mehr) Warten auf den "Tag X". Ziele und Gefahrenpotenzial des Rechtsterrorismus. <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/301136/nicht-mehr-warten-auf-den-tag-x/>, 08.06.24.

Röpke, Andrea/Speit, Andreas (2019) Völkische Landnahme – Alte Sippen, junge Siedler, rechte Ökos. Bundeszentrale für politische Bildung. Bonn.

Röpke, Andrea (2022): Proteste an Kaimauer und Waterkant. <https://www.endstation-rechts.de/news/proteste-kaimauer-und-waterkant>, 17.06.24.

Rüchel, Uta (2018): Verschwiegene Erbschaften. Wie Erinnerungskulturen den Umgang mit Geflüchteten prägen. Schwerin: Gesellschaft für Regional- und Zeitgeschichte.

Salzborn, Samuel (2018): Rechtsextremismus? Rechtsradikalismus? Extreme Rechte? Rechtspopulismus? Neonazismus? Neofaschismus? In: Baron, Philip/Drücker, Ansga/Seng, Sebastian (Hrsg.): Das Extremismusmodell. Über seine Wirkungen und Alternativen in der politischen (Jugend-)Bildung und der Jugendarbeit. Düsseldorf: Informations- und Dokumentationszentrums für Antirassismusbearbeitung e. V., 5-9.

Scharlau, Maria (2021): RacialProfiling: Positionspapier zur menschenrechtswidrigen Personenkontrollen. Amnesty International. <https://www.amnesty.de/sites/default/files/2021-10/Amnesty-Positionspapier-zu-Racial-Profiling-Oktober2021.pdf>, 18.06.24.

Schellhöh, Jennifer (2018): Abgrenzungen an allen Fronten. Die Neue Rechte und ihre ethnopluralistische Erzählung. In: Schellhöh, Jennifer/Reichertz, Jo/Heins, Volker M./Flender, Armin (Hrsg.): Großerzählungen des Extremen. Neue Rechte, Populismus, Islamismus, War on Terror. Bielefeld: transcript, 15-20.

Schmitz, Wolfgang (2005): Die Geschichte des FC Hansa Rostock. <https://www.ingenieur.de/technik/fachbereiche/rekorde/die-geschichte-fc-hansa-rostock/>, 06.06.24.

Speit, Andreas (2017): Rücktritt nach taz/NDR-Enthüllungen: Protokolle eines AfD-Politikers. <https://taz.de/Ruecktritt-nach-taz/NDR-Enthuellungen/!5444012/>, 18.06.24.

Süssmuth, Rita (2015): 15 Jahre Zuwanderungskommission. "Wir brauchen ein Einwanderungsgesetz". <https://mediendienst-integration.de/artikel/15-jahre-zuwanderungskommission-rita-suessmuth-einwanderungsgesetz.html>, 08.06.24.

Trepsdorf, Daniel K. W. (2017): Mecklenburg-Vorpommern 2017. Kontinuitäten und neue exemplarische Entwicklung. www.belltower.news/mecklenburg-vorpommern-2017-kontinuitaeten-und-neue-exemplarische-entwicklung-46398/, 08.06.24.

Virchow, Fabian (2016): „Rechtsextremismus“: Begriffe – Forschungsfelder – Kontroversen. In: Virchow, Fabian/Langebach, Martin/Häusler, Alexander (Hrsg.): Handbuch Rechtsextremismus. Wiesbaden: Springer VS, 5-41.

Youssefi, Lilia (2018): Farbe bekennen: Deutschland ist ein Einwanderungsland. <https://www.fes.de/themenportal-flucht-migration-integration/artikelseite-flucht-migration-integration/farbe-bekennen-deutschland-ist-ein-einwanderungsland>, 08.06.24.

Zorn, Daniel-Pascal (2018): Ethnopluralismus als strategische Option. In: Schellhög, Jennifer/Reichert, Jo/Heins, Volker M./Flender, Armin (Hrsg.): Großerzählungen des Extremen. Neue Rechte, Populismus, Islamismus, War on Terror. Bielefeld: transcript, 21-34.